Merseburger

Correspondent.

(mit Andrahme ber Tage nach ben Sonn-und Fetertagen) früh 71/4 Uhr? Telephonanichluft Ar. 8.

Ilustrirtes Sountagsblatt.

für bas Quartal: 1 Mart bei Abholung, 1 Mart 20 Bf. burch ben herumträger, 1 Mart 25 Bf. burch bie Boft.

№ 48.

Mittwoch den 26. Februar.

1896.

Für ben Monat März werben Abonnements auf ben

"Merschurger Correspondent" zum Preise von 40 resp. 42 Pf. von allen Postanstalten, Postboten, sowie in der Expedition entgegengenommen.

Inferate finden bei ber großen Auflage bes Blattes die zwedentsprechendfte Verbreitung.

Intereffenwirthschaft.

** In ber Geschäftsordnungsbebatte über bie ** In der Geschäftsordnungsbedate uber die Frage, ob die erste Berathung der Zudersteuervorlage vor oder nach der Bertagung des Reichstags statt-sinden solle, hatte der Abg. Singer dem Herrn von Bennigsen gegenüber, der sich sehr lebhaft sir die sofortige Berathung der Borlage ausgesprochen hatte, die Zwischenerkung gemacht, man behaupte, "daß die Streetsen Bes Serre in Rennissen an biesem Geien. nener solle, haite der Abg. Singer dem Hern von Benniglen gegenüber, der sich sehr sebhaft für die sofortige Berathung der Borlage ansgesprochen hatte, die Zwischenerkung gemacht, man behaupte, "daß die Interessen des Herrn v. Bennigsen mie seine Weise mit hängen". Herr v. Bennigsen wies die "ganz ungehörige Instinuation" Singer's zurück, daß er seine Rengerungen gemacht hätte wegen perschilcher Interessen an der Zuderindustrie. Herr Singer, sügte er hinzu, hätte doch wohl bebenten sollen, daß ich sehr ernsthaft, sogar entscheben der Inden, daß ich sehr ernsthaft, sogar entscheben der Inden, daß ich sehr ernsthaft, sogar entscheben der Anderstäung der Waterialsteuer thätig gewesen die und menn ich im Reichstage mein Interesse an der Sache gettend machen wollte, so hätte ich damals gegen men Interesse gehandelt". Man hätte erwarten sollen, daß diese mannhafte Erklätung des Hern von Bennigsen im Reichstage mit ledhaftem Besignl begrüßt worden wäre. Über der stendgrachtige Bericht verzeichnet nichts der Urr. Ossen daben die Freunde des Gefehes in der Bennertung Einger's nichts Lintidiges gefunden, wohl aber in der Auffassing des Hern des der Kohen daben die Krennde des Gefehes in der Bennertung Einger's nichts Lintidiges gefunden, daß der Urgeröhliches Antersse als Maßkab für seine verstieckten Borwurf gesehen. In der Khat, seinen versteckten Borwurf gesehen. In der Kat, seiten der Keltzung au der Spelage gesten au lassen, einen versteckten Borwurf gesehen. In der Kat, seiten versteckten der Kat, seinen versteckten der Kat, der der keinen der Spelagen der Keltzungen mehr und keltzen des Botsen der Schledungen ber Keltzung der Erstellung aber Briegeben der Maßabn der Angebacht war, sich an den Berhandlungen berteiligte und lebhaft sein den keltzen der Kat, der der vertrat das Sonderinterssen, der kent werden kate, der kent der Keltzungen mehr keltze der Solfsbertretung der

Baterlandes", blieb die agrarische Presse ebensosiumm, wie die Agrarier im Reichstage nach der Erklärung des Herrn d. Bennigsen. Die "Deutsche Tagestig." aber schlöße einen von Loyalität übersliegenden Artikel über das Kaiserwort mit der Verschlang, die märklichen Bauern seien bereit, wie sous, auch künftig zu opsern das letzte Gut, den lepten Tropsen Blur. Aber sie sonnte doch nicht umhin, anzubenten, daß die märklichen Bouern— zu denen bekanntlich auch die Aittergutsbesiger und so weiter gehören — in ihrem Bestig geschijker werden mißsen. Wer weiß, schlöß sie, od, wenn die kentigen märklichen Bauern von Haus und hoß werden militen. Wer weiß, ichloß fie, ob, wenn bie hentigen marfiden Bauern von Haus und hof weichen missen, welche an ihre Stelle treten, so treue und feste Stügen des hohenzollernstprones sein werden, wie sie es waren, find und ein möchten für alle Zeit. Das heißt mit anderen Worten: "Und der König abfolut, wenn er unseren Willen ihnt."

Politifche Ueberficht.

Frankreich. Ministerpräsibent Bourgeois hiet bei einem Festmohl in Chalonsstur-geois hielt bei einem Festmohl in Chalonsstur-Marne eine Ansprache, in der er sich über die Ursachen der zwischen den Keptwistlanern ausgebrochenne Spaltung verbreitete. Der Minister sichte dieselbe auf Misverständnisse, welche alsdalb schwinden würden, zurück und hrach die Hossach aus, daß sich alle Andhager der Republik vereinigen würden, um den Gegnern der Nepublik vereinigen wurden und den Geist des Kückschritts au bekämpsen. Auch der Hondelswisilser Meinxeur hielt autreten und den Geift des Kildschritts zu bekämpfen.

Nuch der Handber wobei er versicherte, daß das Kabinet Wissens fei, eine fortschrittliche und sozialpolitische Politif zu verfolgen. Er hob hervor, das Ministerium sabe den Beweis geliefert, daß die fortschriftlichen und lozialistischen Republikanen im Stande sind, das Land zu verwalten; das Kadinet werbe nichts von den Interessen und dem Kutme bestellt und bem Anthen bestellt und bem

Kuhme besselben aufopsern.
Atalieu. Im abessynischen Feldzug sand am Sonnabend ein Gefcht bei Kassala siett. Die Militärposten, welche die Feldarbeiten überwachten, wurden von Derwischen angegrissen. Eine Compagnie ber italienischen Eingeborenen. Eruppen eilte zur Hilfe und zwang nach kurzem Gefecht den Feind zum Rückzuge. Die Berfust der Falisener betrugen 10 Tode und 10 Bernundete die feinde neb feindes ungefähr 80 Mann an Toden, Berwundeten und Gefangenen. Die feindsichen Streitkräfte, welche den Angriss ansführten, werden auf 600 Insanterisken und 500 Keiter geschäut, die, wie ein gesangener Derwisch ausfaute. lichen Streitkräfte, welche ben Angriff ausführten, werben auf 600 Insanteriften und 500 Reiter geschätzt, die, wie ein gesangener Derwisch ausstate, einen Theil des Corps El Fascer bitden. Diese Corps ift nach Auslage des gesangenen Derwischs ungefähr 5000 Mann start und sei bestimmt, Kassala anzugreisen. Den letzten Nachrichten zusolge icheint der Bormarsch der Derwische aufgegeben zu sein; die eingeborene Anndbevöllerung glaubt nicht an einen Ungriff auf Kassala. — Im Lager Wenelits icheint sich nach einem Telegramm General Baratieris ein Mangel an Lebensmitteln isthlaar zu machen; die Futterpläge sitt das Bieh sind von der Wellfährbar ab machen; die Futterpläge sit von Seine sind von der Wellfährbar ab Ausleieris ein Wangel an Lebensmitteln intellanz au machen; die Futterpläge sit vas Bieh sind vollkfändibt abaeweibet. Es wurde eine große fühlbar zu machen; die Hutterplage sur das Veigjind vollständig abgeweidet. So wurde eine große Bewegung im Lager der Abessphier bemerkt; die Belte der Führer wurden auf die Anhöhe des Pik Gandabta gebracht, was von den tallenischen Stellungen aus genau beobachtet werden konnte. Buerst ging das Gerücht um, daß ein Theil der Truppen der Wessphier nach Süden zu abmarkhirt Eruppen der abelhatter nach Indeel zu abnutzige fei und nach einem Marich von einer Stunde bei Amba Semvogata Halt gemacht hätte. Nachher vorreit der Vergenschaft, daß die Lager des Kegus Meneliff, der Königin Taclaaimanot, des Kas Ollie und des Kas Micael in der Weise ver-kenne Meneliff, der Königin Taclaaimanot, des Kas Ollie und des Kas Wicael in der Weise verlegt worden waren, daß sie eine ausgedehntere Linie einnahmen. Negus Menetit legte dem Kapitel in Azum einen Tribut von 1000 Centnern Getreibe auf. — Eine von Maimarat abgesandte Truppen-

abtheilung, welche eine Telegraphenverbindung mit Abignat herfiellen sollte, sieß auf die Ausständischen im Dorse Seguai in der Rähe von Bursaber, griff dieselben an und schug sie in die Flucht. Die Ausständischen verloren 21 Todte und viele Berwundete, während auf italienischer Seite nur ein einziger Askari getöbtet wurde. Ras Sebat Vertinitete, wohrehb um in internitete Sein ein einziger Askari getöbtet wurde. Ras Sebat bat Menelif um Silfe, worauf Ras Mangascha den Führern der Auffändischen von Asbi und Dessa Beisung ertheilte, sich mit Kas Sebat zu vereinigen.
Um italienischen Truppen gehen demnächst wölf Bataillone und vier Berg batterien ab, ebensowiel werbem jur Reserve bereitgestellt. General Balbiffera, ber, wie früher gemelbet, als Oberbefehlshaber nach Afrika geben sollte, ift augenleibend, ftatt feiner geht General Denich, ber, obgleich im Rang alter als Baratieri, unter biefem enend die Besatungs- und Etappentruppen tommanbiren mirb

diren wird.

England. Jameson und seine Ossisser sind in aller Stille von Plymouth nach London geschafts worden, wo sie direkt vom Bahnhose nach dem Bolizeigericht in Bowstreet gebracht wurden, um dort unter Anklage gestellt zu werden. Etwa 300-Manussafeiten Jamesons landeten Sonntag frühmit dem Truppenschiffe "Harlech Castle" in Blymouth und wurden bei der Anfanst in London von einer großen Menschemenge außerhalb des Paddingtonbahnhoses ftürmisch begrüßt. Die Soldaten Jamesons rühmten die Freundlichseit der Buren. Bräsieden Krüger ließ ihre durch Marsch und Gesecht issiecht gewordenen Anzüge, von denen ein Gefecht ichlecht geworbenen Unguge, von benen ein Theil, ba die Englander in Bemosarmeln fampften,

Theit, da die Englander in Hemdsärmeln tämpften, verloren gegangen war, durch neue ersehen. Jeder Mann erhielt bei der Einschiftung zehn Pfund Zehrendenne erhielt bei der Einschiftung zehn Pfund Zehrenden als Entschädigung nach Anfanjt in London zugesagt. Fpanten. Auf Auda griff eine Schaat Aufündiger Hopo Golorabo, ein 5 Meilen von Habnannah belegenes Dorf, an, wurde jedoch von einer Abtheitung spanischer Tuppen zerstreut. — Der Köhrer der Ausständigker merden. Aufgestien wurde gefangen genommen und wird wahrschilich erschieften werden. Balaerten. Das bulgarische Ministe-

ichsssen werben. Das bulgarische Ministerium hat folgende Umgestaltung ersahren: Stoilow bleibt Ministerprästent sowie Ministerbes Innern und übernimmt interimistisch das Ministerium des Auswärtigen, Natischeitisch danbel und Ackerdau, der frühere Kammerprästent Theodorow Justig, Weltischtow das Ministerium sur össentlichen Unterricht und Madjarow die öffentlichen Arbeiten. Der beutsche Biseconful

lichen Arbeiten.
Griechenland. Der beutsche Bizeconsul in Zaute wurde am Freitag von zwei Personen angegriffen, verwundet und einer größeren Geldumme beraubt. Da die beiden Näubrr von dritten Personen erkannt worden sind, glaubt man, daß es den energischen Maßregeln der Behörden bald gelingen wird, sie dingest nachen. Congestaat. Im Congostaat dauert die Meuterei der Batetelasoldaten sort. Essinden immer neue Kämpfe siatt, die den Weispanschie eine Kenten eines Können kach einem neuen Bericht des Kommandanten Lothaire aus Dibur vom 13. Dezember 1895, der jest veröffentlicht wird, kan es im October zu einem bluttigen Zusammenstoß vom 13. Dezember 1895, ber jest veröffentlicht witd, tam es im October zu einem blutigen Zusammentioß ber Aruppen Lothaires mit den Aufständlichen von Lasambo. Die Meuterer verfügten über 600 Albini und 400 Pertussionsägewehre, hatten auch nugeheurer Munitionsmengen. Die vierstündige Schlacht war außerordentlich blutig; die Meuterer wurden geschlagen, jeder Rebell hatte 80 bis 100 Patronen dei sich. Die Meuterer wandten fich nach Siden zu durch den Wald, der fich längs des linten Lomanninfers hinzieht. Sie vereinigen sich mit dem Stämmen Malela und Imbaddi, die sich wurftande anschlossen. Eine von vier belgischen Lieutenants und Sergeanten Collet, Delava,



Cassiemann und Hense gesichte Truppe, die aus 500 regelmäßigen Soldaten und aus mit 600 Berkussionsgewehren bewassneten Mann bestand, wurde von den im Grase verstedten Eingeborenen wurde von den im Grase verstedten Eingeborenen überfallen und vernichtet. Die vier Weißen überfallen und vernichtet. Die ver Wetzenen wurden getödtet; von den Farbigen entlamen nur wenige; Gewehre und Munition sielen den Menteren in die Hahre. Lothaire griff am 6. Kovemder mit seinen 14 Beißen und 900 Mann die Aufrührer an, die über 100 Mhint, 700 Perfussonsgewehre und über 3000 bis 4000 Bogenschied verfügten. Kach vierstindigem blutigen Kampf war Lothaire Here. Sein Erketzer sieden; erst am vierstuniogem duitigen Kampf mar Lotigate Jett des Schlachteldes. Die Menterer stohen; erft am folgenden Tage entjandte Bothaire, da die Munition fnapp geworden, eine Truppe zu ihrer Berfolgung aus; er felbit gelteht, daß ihm die Ziele der Menterei nicht befannt sind und weitere Kämpfe

Der Transvaalpräfibent Südafrika. ettinte in einer Unterredung mit dem Betrieter des "Menterichen Bureaus", das Gerücht von der be-vorstehenden Un abhöungig teitserklärung der Säderkländigen Bepublit jei eine bösmillige Lüge; das Land jei nie ruhiger, gewesen als

Dentschland.

Berlin, 25. Febr. Geftern Bornittag nahm der Saifer vom 10. Uhr ab den Bortrag des Chefs des Geheimen Civiffabinets entgegen und hörte von

Des Ses ats miente entrage.

— (Das Ses ats minifter inm) trot am Montag Rachmittag unter dem Vorits des Minifterprässorten Fürsten hohenloge zu einer Sigung

(Der ehemalige beutiche Botichafter) (Der ehemalige beutiche Bolichalter) in Petreburg, Generalahinant d. Werder, wicher einer Einladung des Kaires Kifolaus von Kuhisand folgend, sich nach Petersburg, begeben hat wurde nach der "Rordd. Mig. Lig." vor einer Worsie von Berlin vom Kaifer Wilhelm empfangen und mit Ueberreichung eines eigen bändigen Schreibens des Monarchen an den Jaren betraut. Der Jar joll den Wunsch ausgefprochen hoben, den General v. Kerder an bestied Prochen hoben, den General v. Kerder an beinen Geburtstag, den 27. Februar bei sich zu sehen. Sh der General, der auch eine Einladung zur Krönung in Moskau erhalten hat, vorher hierher zurückehrt, ist nobestimmt.

nik nibestimmt.

— (Der Bundesrath) wird sich nach der Beendigung der ersten Letung sofort, wie die "Hoft-hött, mit den Albänderungsvorschlässen um Versenschlassen um Versenschlässen um Versenschlässen um Versenschlässen um Versenschlässen um Versenschlässen um Versenschlässen der Versenschlässen der Versenschlässen der Versenschlässen der Versenschlässen der Versenschlässen der Versenschlässen von der Versenschlässen von der Versenschlässen ift unbeftimmt den letten Tagen zwijchen dem Minifterprafibenten Grhen, v. Dittnacht und verschiedenen Mitgliedern

den letzen Tagen awischen dem Ministerprassbenten Frenz v. Witknach ind verschiebenen Mitgliebenten Frenz v. Witknach ind verschiebenen Mitgliebent der ersten Kammer vertranliche Besprechungen statisgennten haben. Ueber das Ergednis der Besprechungen ist noch nichts besonnt. Die "Wistet. Wolfzegen erschie ledgest des bei jeinen Anseinandersfeungen recht ledgaß bergegangen sei, und daß nacher die hochen hern Ministerpräsidenten die Meinung ganz gehörig gesach zu haben. Ob sie diesem dabet iehr imponint haben, ihr freilich eine andere Frage.

(Was fo fen undere Frage.

Kolonialverwaktung und die Ausgaden sit Ansgalie au die einzelnen Schutzgediet, sin 1906/37 auf 7899/290 Ukt. verauchlagt. Dazu ist der Budget-commissione welche sit die Kolonien noch in anderen Resports welche sitz die Kolonien noch in anderen Keichen die des den Keichen der Kolonien der Verständigen und Verpsegung der Schissmannschaften. Weiter kommen in Betracht die Kolon der Responsanst in der Kolonien der Keichen der

Die Subventionen für Boftbampferwebindungen nach Offafrita und Keu-Enimea belausen sich auf 1139 700 Mark. Danach betragen bie Auswendungen sir die Schutzgebiete im Ganzen 1079 7174 Mark. Freilich sucht die Regierung zu bestreiten, daß die Sudvention der oftafrikanischen Dampferlinie, die Miethe für die Rabel und die Indienfthaltungstoften der Stationsichiffe gu Laften der Colonien verrechnet werden durtten, weit diese Ausgaben überhaupt dazu bestimmt seien, den über-feeischen deutschen Handel zu schüpen. Ohne das feeischen beutschen handel zu ichugen. Done das Borhandensein der Schupgebiete aber wurde niemand Vorgandeniem der Schifferente wer abtre kiedingen daran benfen, jene Aufwendungen eintreten zu lassen, jumal der überseriche beutsche Hand allen biesen Richtungen überaus geringfügig ist. Auch sind vor Flaggenhissung in den Schutzebieten derartige Ausvendungen nicht gemacht worden.

Barlamentarifdes.

Die Borfengefescommiffon bes Reichs. nahm am Montag bie Bestimmungen ber Vorlage betreff Baaren und Vorlage betresjend das Börfenregister für Baaren und Werthpapiere nach der Borlage au. Bon freisinniger Seite war beautragt worden, von der Eintragungsgebühr (150 Mt) und der jährlich au gablenden Erhaltungsgebühr (25 Mt.), die in das Handelben Erhaltungsgebühr (25 Mt.), die in das Handelben Erhaltungsgebühr (25 Mt.), die in das Handelben Erhaltungsgebühr auf ein dien gegen die freisinnigen Stimmen abgelehnt. Dafelde Schiffal keite der mitter Arts die Kintragenehilbe auf hatte ber weitere Antrag, die Eintragegebühr auf 50 und die Erhaltungsgebühr auf 10 Mt. herab-Buleten. Bur diesen Antrag stimmten sieben Mit-glieder. Man hofft, den Reft der Borlage in glieber. Man hofft, den Keft der Vorlage in weiteren zwei Sihungen zu erledigen und damit die erfte Beräthung zum Abschüftig zu bringen. Zu der Behauptung des "Actionärs", das die Regierung den Seisgentwurf nach den Beschüftlen der ersten Lehung für unannehmbar hatte, erklärte Minister v. Böttlich er, er habe die Kachricht nicht veranlaßt. Die Kenigerungen einzelner (preußicher) Minister sieen zwar als Swyndrom beachtenswerth, aber nicht maßgebend! Die Beschüftlie des Bundesraths ständen noch aus. — Run sind wir genau so klug, wie nacher

vorher.
— Der Bericht ber Herrenhauscommission über Der Bericht ber herrenhauscommission über desesentwurf betrestend das Anerbenrecht bei Kentens und Anfiedelungsgütern, dessen Berathung im Plenum am 27. d. statssinde, besteitigigt sich einer der Bischigfigtet des Gegentlandes wenig entsprechenden Kitrze. Der Bericht über die allgemeine Berathung der Borlage nimmt Alles in Allen 21. derndeiten in Anhyruch. Gegen die Borlage als Einleitung zu einer allgemeinen ein Kitrze in Anhyruch. Gegen die Worlage als Einleitung zu einer allgemeinen Einfuhrung des Anerbenrechts erlätzte sich nur ein einziges Minglied, welches sich als vrinzipiellen Gegner eines Anerbenrechts befannte, nicht aus mangelinder Sympathie sie den Gennbleigund siene Zeiten, sondern weil er sich nicht den gedofften Erfolg, vielmehr Kachtheit von dem Gelege verspreche. Dasselbe einstehen underen völkerrechtlichen Gebräuchen, lasse hie som vollesse und der ein den verlichen Recht, sondern underen völkerrechtlichen Gebräuchen, lasse hie son der keite an hie Semtien. Recht, sondern underen völlerrechtlichen Gedränden, lasse sich jogen möglicher Weise auf die Semtien (1) gurüftlichen. Es sie sierherden ungleiches Erdrecht einzusühren, welches das die berige gemeinst ame Intereste und die gemeinsame Arbeit der Familieumstilleder an der heimanfallichen Scholle beeinträchtige, bei den Absindigund unfriedenstet erwede, welche sie die Absindigund und außerdem eine Ungarbeite der Englichem eine Ungarbeite der Gegelchaftle bes Grundbesiges, wie so sie anfirede, bedeunfte des Grundbesiges, wie so sie anfirede, bedeunftd, welt dadurch die immers Recht, so 50 fije anstrede, bebenklich, weil dadurch die immer-hin mögliche Bergrößerung bes Familienvermögens durch vortheilhaften Berkauf des Besthes verhindert

werben könne. Man solle dem Grundbestiger in dieser Richtung volle Freiheit sassen. Daß selbige im Großen und Ganzen nicht mißbraucht werde, zeige das Beispiel Frankreichs, wo ein geringerer Brozentsag an Zwergwirthsgaften als in Deutschand bestände. Zu bestärchten, eie eine Entwicklung von Laitsundbienwirthschaften, wie in England. Damit aber werde man die Berschutdung des Grundbesties nicht abmindern, dem erfahrungsmäddie sei Damit aber werde man die Verlichtlung des Brundseisse nicht abmindern, denn erfahrungsmäßig sei der große Grundbessis verdättnismäßig verlichuldeter, als der kleinere. Gegen diese letzter Behauptung wurde seitens eines Regierungscommissen "an der Hand der Erfahrungen" darauf hirsewiesen, daß die durch die Berichuldung der kleineren Grundbessisser verursächte Koth und Ungufriedenssist einen danptangelpunkt der Sozialdemokratie hilde, die Borlage sich also in der entgegengeiesten Richtung bewege und durch Consolidirung des Bauernstandes den sozialdemokratischen Bestrebungen Vanermannes der dyskatentriktligen Sektesungseinen Riegel vorschiebe. — Wäre das richtig, so berreits man nicht, weshalb die Regierung die "Wohlthaten" des Anerbeurechis auf die Rentene und Ansiedelungsgüter beschrichten will. Gegenüber einem Vitgliede, welches die Ansbehnung des Anerbeurechts auf den ge anmeten Kendelungsgüter die Ansbehnung des Anerbeurechts auf den ge anmeten Geneducks. Grundbefit unter Bilbung von Creditgenoffennicht ausreiche, als dringend zu wiinschen bezeichnete, wurde "von maggebender Seite" von einer all zu starten Ausmalung von Zufunftsbildern gewarnt. Die Borlage sei zunächst in dem concreten Umfang und Sinn der Staatsregierung aufzusaffen. welche vestrebt sei, die einmal geschaffenen Rentenund Ansiedelungsgilter auch lebensfähig zu erhatten. Lebhaft war die Sorge, daß das bürgertiche Seleh-buch "die freie Land daß das bürgertiche Seleh-buch "die freie Land daß geseichtige Seinwickelung ber ferneren agrarischen Gesetzung beeinträchtigen könne. Worauf ein Regierungscommissar versicherte, bie Regierung werde ihr Wöglichstes thun, um sin ben weiteren Ansban des agrarischen Gedankens im Sinne der Vorlage den Weg der Landesgese-gebung offen zu halten. — Bekanntlich bestimmt Urt. 62 des Einstütrungsgeseiges zum dürgerlichen Gesetzung "Die Landesgeses sinn dürgerlichen Geschaffers, über daß dem Unerbenrecht unter-liegende Grundstüt von Todeswegen zu verfügen, nicht beschräften." und Unfiedelungsguter auch lebensfähig zu erhalten.

Proving und Umgegend.

† Rösen, 22, Febr. Dem Bernehmen nach wird unfer Bad in dieser Saison um ein Etabissiement reicher werben. Ein Rapitalift aus Halle beabsichtigt bier eine Dampfmolkerei, verbunden mit Moltenkur. Kefyr- und Stertlisstranftalt, deinzuchten, die mit den neuesten Maschinen aus dem Gebiete der Molkereitschilt ausgestattet wird. Mit ihr wird auch ein Musterfiall für 12 Kübe eingerichtet werden, da das den Badeadten Gelegen. eingerichtet werden, so daß den Badegaften Gelegen-heit geboten wird, bie Mild unverfalscht und kuh-warm zu trinken. Am 1. Juni soll die Anlage in Betrieb kommen.

warm zu renren. an 1. Inte fou die Anage in Betrieb fommen. † Wiehe, 22. Febr. Die Errichtung eines Denkmals sitr den Geschichtsoricher Leopold Kanke in seiner Geburtsstadt Wiede ist setz gesichert. Das Denkmal wird in einer Broncebüste gesichert. Das Denkmal wird in einer Broncebusse Rankes besteben, die auf einem 3 m hohen Granits jodel aufgestellt wird.

jodel aufgeftelt wird.
† Bad Harzburg, 21. Febr. Sieben Monate
unschuld gim Gefängnisse geseisen hat nach
ber S.-Zig. ein im benachbarten Bundheim bebienstetes Mäbchen Kamens Auguste Schneesus denirers Managen Allmein Anglier Spriegen bei dente in einer bortigen Gaftwirtsschaft und wurde im vergangenen Sommer beschulbigt, dem Handelsmann Römling, der deselbsft abgestiegen war, Baaren gestoßten zu haben. Da die Gattin des Gaspwirths, sowie ein zweites Dienstmädigen derselben all Anglier fehren der der die gestoßten der der die der vor Gericht schwer belastende Zeugnisse gegen bie Auguste S. abgaben, wurde diese im August v. J. von beinem Meineib augetistet worden sei. Die Neußerung itam zur Kenntniß der Polizei und Staatsanwaltschaft, und erneute Recherchen suhrten bagu , bag minmehr bie Gaftwirthafran ver-haftet mutbe, ba fie nicht nur im Berbachte ber Berleitung jum Meineibe steht, sonbern auch, jenen Diebstahl, wegen bessen bie S. verurtheilt worben, selbst begangen zu haben. Sbenso brot ber Bod eine Antlage wegen Meineibes. Das unschulbig eine Antlage wegen Meineides. Das unschuldig verurtheilte Mädchen wurde sofort aus dem Gefängnis

verurthette Wadogen wirds einer eine Selungung Au Bolfenbüttel entlassen, in welchem sie nahezu 7 Monate zugebracht hat. Ber entickäbigt die Nermste aber sir die ertittene Schmach? 4 Bwidau, 23. Febr. Gegen das Marga-rinegeseh hat hierseliht eine Volksverlammlung nach einem Bortrage über die "Margarine und ihre Bebentung" eine Protestresolution angenommen.

Beilage zu Rr. 48 des "Werseburger Correspondent" vom 26. Februar 1896.

Bolts wirthichaftliches.

ф.

=פנו

Ref en es 168

te. 2 U rn

ets=

en

dit en.

adi Ne

rb

Ib

it=

nd

bie

10=

en

Belts wirthichaftliches.

)(Die Steuer, und Wirtsschaftstermer sieleten am Montag unter dem Borst bes Grafen Mirbach in Berlin ihre Generalversammlung ab. Graf Mirbach klagte darüber, daß die Hossimungen, die im vorigen Jahrenaßgelprochen wurden, sich nicht erfüllt hätten und griff die Argierung wegen ihrer Haltung zum Antrag Kanig und zur Währungskrage au. In der Tonart der Kedner aus dem Graus Ansch die höhendete er, daß die Hegierung sich iber die wirthschaftliche Age des platten Landes nicht kar fei und die wirthschaftliche Bedeutung der Kölung der Wöhung der Molumg der Wolumg der Wolumger der Verschein der Anschenich erflärte sich namens der Agrarier. Die sollsenden Kedner sprachen sich selbsterständlich sir den Antrag ans. Aus Gutsbestiger v. Hymmenschwemich erstätzte sich namens der Mechaeit der keinerster Endemich ertlarte ich namens der Mehrheit der theinischen Landwirthe gegen den An-trag, der zu einer Berstaatlichung des gesammten Getreibehandels und Getreibebaues sübren würde. Behauptung abzuschwischen, daß von Hymmen nicht im Kamen der Mehrheit der rheinischen Landwirtse krocke. Die dem Arken Schwein navollichause. Begauprung abzugdungen, dus boll zijmmet nersteille Preche. Die bom Grafen Schwerin vorgeschlagene Kesolution, nach der u. a. die Bereinigung der Seieuer- und Wirthschaftstesserver es als über vornehmste Aufgade betrachtet, das Berifändniß sir die wirthschaftliche und soziale Bedeutung des veränderten Autrags Kaniz die zu den Keuwahlen des Jahres 1898 in den Meuwahlen Kreisen zu Jahres 1898 in den weitesten kreisen zu försern, wurde angenommen. hierauf referirte Whg. Dr. Arend't über die Keichskank und ihre eventuelle Ueberführung in den Besitz des Keiches. Er beantragt nach dem Grundigs: Die Massen mes brüngen, Peittionen an den Reichskanker, den Bundekrath, den Reichskag, das Abgesordnetenhaus und das Herrenhaus dabin, daß der Vereinhaus dabin, daß der Vereinhaus dabin, daß der Vereinhaus und das Herrenhaus dabin, daß der Vereinhaus und das Herrenhaus dabin, daß der Vereinhaus und das Herrenhaus dabin, daß der Vereinhaus dabin, daß der Vereinhaus dabin, daß der Vereinhaus das der Vereinhaus dabin, das der Vereinhaus das der Vereinhaus der Vereinhaus das der Vereinhaus der Vereinhaus das der Vereinhaus der Ver ordnetengans und das herrenhaus babun, das der Bundekrath von der ihm gesetlich zustehenden Bestus-niß Gebrauch macht, zum 1. Januar 1901 den Brivatnotenbanken das Recht der Notenanskades aufzuklindigen, und seiner, die Antheile der Reichs-bank am 1. Januar 1901 zum Kennwerth unter Theilung des Reservssonds von 30 Will. Mark zu erwerben. herr Arendt schloß seinen Bortrag mit bem Musbrud ber hoffnung, bag ber Reichstag im Sabre 1900 endlich ber Berftaatlichung ber Reichsdank guftimmen werde. Dieser Optimismus wer aber selbst seinem Freunde von Kardorsf zu flark. Er bezweiselte, daß der Reichstag sich so leichz zu dem Sandbunkt des Abg. Arendt bekehren würde. Die vorgeschlagene Resolution wurde gleichwohl mit einem Zusahartrag des Erasen von Mirbach augenommen

genommen.) (In Kuba find den stüngften Meldungen zu-folge nur 32. Zudersabriken in Thätigkeit, dagegen 329 außer Betrieb; da nun auch die Aglenarstürren außerorbentlich Kein bleiben, jo sindet die Schägung angerordentlich Kein bleiben, so findet die Schägung der diesjährigen Gewinnung auf nur 100 000 Tonnen mehr und mehr Glauben. Bom 5. die 12. Febr. betrugen die Hafenabladungen auf Kuba 800 To. gegen gleichzeitig 1895 28 000 Tonnen und 1894 60 300 To. insgefammt vom 1. Januar die 12. Februar in 1896 12600 To. 1895 206 200 To. und 1894 230 300 To.

Proving und Umgegend.

Anshaltplan ber Kämmereiverwaltung ber Stadt hate a. S. für das Verwaltungsiahr 1896/97. Die Gesammteinnahmen betragen 4213 400 Mark, die Gesammteinnahmen betragen 4213 400 Mark, die Gesammtenüsgaben ebensputel. Der Fehlbetrag der Kämmereirechnung bezisjert sich auf 120 765,15 Mark, der Anskall an den aufgehobenen Zahlungen aus den landwirtsschaftlichen Zöllen beträgt 111000 Mt. Aus den Gemeindendgaben (Einfommen, und Kealsteuern) werden gegen den Kealsteuern der Vereinusamt, abgaben (Eintommen, und Realfleuern) werben gegen das Vorjahr 349 040,50 Mart mehr vereinnahmt, mas nothwendig ift, um den Zuichufg ab vereinnahmt, men vorhwendig ift, um den Aufgulg an den bersischenen Titeln, wie Kapital- und Schulbenverwaltung, Evangelische Etementarschulen, Armenweien, Insgemein zu zu deren. Um einzelne Vohlen heranszugreisen, sei bemerkt, daß der Titel Kapitalund Schulbenverwaltung in Einnahme mit 365 399,55
Mart, in Ausgabe mit 846 155,83 Mart, der Titel
Polizeiverwaltung in Einnahme mit 4035 Mart, in Ausgabe mit 373 909,33 Mft., der Titel Staatsmud Krobinzialsschleiten in Einnahme mit 6977 Mft., und Provinzialiaften in Ginnahme mit 6977 Mt., in Ausgabe mit 192876 Mt., ber Titel Schulwesen in Einsgade mit 32300 A., det Zeie Schatzlein in Einsahme mit 372025,13 Mart, in Ausgade mit 933992,59 Mart, der Titel Armenwesen in Sinnahme mit 116140 Mart, in Ausgade mit 430000 Mart, der Titel Banwesen in Einsahme mit 51996,76 Mart, in Ausgade mit 437803,64 Mart und der Titel Gemeindeadgaden in Einsahme

mit 2 260 169 Mart, in Ausgabe mit 119 405,50 | Mart zu Buche fteht.

mit 2260 169 Mark, in Ausgabe mit 119 405,50 Mark zu Buch steht.

Hoalle, 23. Febr. Die zur Ueberreichung einer Abresse an den Fürsten Bismard nach Friedrichsub gereiste Sallesche Deputation trasseschen, Sounaben Mittag von Hamburg in Vriedrichsruh ein. Die sieben Herren, welche der Fürst im Schlosse zu emplangen sich bereit erklärt hatte, wurden in Equipagen vom Wahnhose abgeholt. Schon im Borzimmer des Schlosses zeigte sich der Fürst in Begleitung des Schlosses zeigte sich der Fürst im Begleitung des Schlosses zeigte sich der Fürst im Begleitung des Schlosses zeigte sich der Fürst much ab. näher zu treten. Auf die Ansprache des Herrn Geseimrath Arn der Just der Fürst auf die Universität, sowie auf Bergdan, Index zum Frühflich ein und sandwert zu hrechen. Dam lud er zum Frühflich ein und sich ein Kahrend des Frithflichs sinder der Fürst in ungezwungener und höchst interessanter Weise die Unterhaltung, berährte die Conssistische, sein Ausschlassen, dass den Keichseitesst, weie Ausgaben aus dem Keichseitesst, weie Ausgeheiner der Such das er im Isahre 1893 von Isan kam. Seheimrah urn die Kulgemeine Ordungspartei. Das Frühflich danerte eine Stunde. Die sich alsdann verabsseiten den Fürsten Bismard, Landrath von Werber auf die Allgemeine Ordungspartei. Das Frühflich danerte eine Stunde. Die sich alsdann verabsseiten den Fürsten Bismard, Landrath von ben Krieben der Schriften den Fürste der Fürst wieder die Studie der Fürst wieder die Studie der Fürst wieder die Schriften Erwirk wieder der Fürst wi bom Arate berboten.

D Sächfifd. Thüringische Actiengesellschaft für Brauntohlen. Berwerthung zu halte a. S. Der Aufficktrath beschloß in seiner am 22. b. M. gehaltenen Sigung für das Geschäftsight 1895 eine Dividende von 6 pct., gegen 5¹/₂ pct. im Borjahre, zur Bertheilung in Bor-

schäftsjahr 1895 eine Dividende von 6 pCt., gegen 5½, pCt. im Borjahre, jur Bertheilung in Borjolga zu bringen. Umfangreiche Abschreibungen sind vorweg genommen worden.

† Kölleda, 22. Febr. Ein Riefen kind, das dem jest in verschiedenen schleswig-holsteinischen Städten zur Schau gestellten würdig zur Seite gestiellt werden kann, hat hier das Schuhmachermeister Bliche Ehrpaar in einem Mädchen, das, obwohl spaige spepaar in einem Madogei, das, obwohl erst vier Jahre alf, nahe an 90 Phind wiegt, trok seiner Beiebütgeit sehr rührig, anderordentlich frast, und sehr geweckt ist. Bon verschiedenen Unternehmern sind die Ettern schon darum angegangen worden, ihr Kind gegen hohes Entgelt zu Aussiellungszwecken ihnen zu überlassen, wie nach hie Kitze ochsiehen.

ihnen zu überlassen, und wie man hört, wird dies auch in Kürze geschehen.

† Wittenberg, 25. Febr. Die igl. Staatsamvaltschaft hat für heute die Ausgrabung der vor acht Tagen verstorbenen Fabrilarbeiterin Lina Empfling zur Fetstellung der Vodesursache angeordnet, die Berfügung aber wieder ansgehoben, weil inzwischen ermittelt wurde, daß die Empfling weit manigen einnete natte, bas de Empfage au Augenentzindung, beranlaßt durch albere mechanische Ginvirkung verforben ist. Der Sache liegt folgender, geradezu entjehlicher Thatbestand zu Grunde. Die Berkorbene hatte beim 20. Regiment Stunde Die Berkorbene hatte beim 20. Regiment hier einen Schaß, Otto Rutich, dem sie einen Kind geboren hat. Als Autich im vergangenen Herbit dem Regiment entsassen wurde, schaffte ihm das Madden einen vollständigen Einstanzug an, machte ihm auch, so weit ihre Ersparnisse reichten, Baarvorschiffe und verschafte ihm Arbeit in der Fabrit, in welcher sie beschäftigt war. Für alle diese Liebe und Wohltstalen ließ der Mensch dann das Rädecken bier und höndelte mit einer anderen an. Kein figen und banbelte mit einer anderen an. Keir Bunder, daß ber fo schmählich Betrogenen die Gall iiberging und sie ihm vor 14 Tagen in ihrem Groß das Schimpfwort "Schulbenmasor" an den Kopf warf, eine Beleidigung, die Rutsch sosorvauf eine furchtbare Ohrkeige reparirte. Die Geschlagene jurdivare Ohrfeige repartire. Die Geschlägene wiederhotte das Schimpsvort und entstoll, wurde aber von Autsch eingeholt, niedergeschlagen und durch Fühlertries auf Leib und Brust, sowie durch Schläge nit einer steinernen Berestalese auf Kapf und Gesicht in missandelt, daß das arme Geschöpfnach achttägigem schweren Leiden darum gekorben ist.

† Die Leipziger Frühjahrörennen werben am 30., 31. Mai und 1. Juni, die Herbirennen werben am 26. und 27. September abgehalten. Der Mitglieberfiand des Kennflußs sieg von 370 auf 402.

† Meißen, 24. Febr. In einem Strohfeim des Gutapädiers Vößig in Krögis wurde nach der hall. Zig, der 10 jährige Emil Max Häufel ans Barnis erfroren aufgefunden. Der Knade ift

Barnig erfroren aufgesunden.
am 8. d. M. entlaufen und hat fich mährend biefer

aut 3, d. M. entlaufen und hat jus magteno beite Zeit herungsetrieben.

† Dresden, 24. Jebr. In dem unweit der Kommiße (Milliate) Kühlte besindligen Emil Ligerigen Seinkruche im Kanenspen Grunde wor man mit Sprengen des Gesteins beschäftigt. Ein Schuß werfagte, und der Steinbrecher Rioppisch trat hinzu, um die Urjache des Verstagens nachzuschien. In dem Moment, als sich der Mann nachte, erpsodiete Ladung und der Unglickliche wurde durch die

Gewalt der Bulvergase bezw. des Luftbrucks in die Tiefe geschleubert. Der Tod trat binnen wenigen Minuten ein.

Becalnagriaten.

Merfeburg, ben 26. Februar 1896.

Merseburg, den 26. Februar 1896.

** Die Mondsinsternis am 28. Februar.
Der 28. Februar bringt uns eine theilweise
Mondsinsternitz, die Veachtung verdient und
auch sinden wird, wenn der Himmel einigernaßen
ein heiteres Gesicht zeigt; die übrigen Bedingungen
er Sichtbarfeit sind sehr günstig, namentlich, was
die Zeit betrifft. Die Finsternis beginnt abende
7 Uhr 16 Minuten nach mitteleuropäischer Beit.
Der Mond ist bereits um 5 Uhr 42 Minuten
ausgegangen und sieht am Osthinmel im Sternbilde
des Löwen. Der Eintritt der volldeleuchteten
Mondscheibe in den Erdschatten erfolgt am linken
(ölitichen) Mondrande und da die Begrenzung des Mondschene in den Erdschaften erfolgt am linken (össtlichen) Mondrande und da die Begrenzung des Erdschaftens seine scharfe ist, so vergehen einige Minuten, bis unser Auge die ersten Spuren der Berfinstenig wahrnimmt. Dann ader schreitet die Berdunkelung der Mondschiebe ersichtlich vorwärts. Um 8 Uhr 46 Minuten — die Mitte der Fimskernig — ist der Mond bis auf ein Achteite ber Fimskernig — ist der Mond bis auf ein Achteite siews Aurekunglier, das num Erdschaften sehooft und vorwärts. Um 8 Uhr 46 Minuten — die Mittelerins Durchmessers vom Erdschatten bedeckt und unt ein sehr schmafer Theil der unteren Häfteleines Durchmessers vom Erdschatten bedeckt und unt ein sehr schmafer Theil der unteren Hästlie der Woodhscheibe ist noch beteuchtet — ein höcht ungewohnter, eigenartiger Andlick. In dieser Zeit der größten Bestänsterung werden die Klecken des Woodes, hellere wie dunskere, die ansagns verschwanden, wohl im röthlichen Schimmer wiedersichwarden, Wohl im röthlichen Schimmer wiedersichwarzen Nichten, die ihn saft ganz einzunehmen drobten, zu entsonmen. Bulehends schwimder der duntle, wächst der belenchtete Theil der Rondhäckels um 10 Uhr 15 Winuten nachts schwimder kondliständig aus dem Erdschatten ausgetreten und erstrecht in neuem, vollem Glange.

** Gestern Rachmittag 2 Uhr start an einer Schufmunde, die er sich frist 1/2 Uhr mittelsteines Taschenrevolvers beigebracht, der Auctionscommisser G. R. hier. Die traurige That bringteiner zahlteichen geachteten Freisen unserer Schiger-Schwerz und wird in weiten Kreisen unserer Schregerichs in den in sinanziellen Schwirzigkeiten zu inden sein.

suchen fein.

** In der Räße der Grofeschen Fabrik wurde gestern Mittag der etwa 13 jährige Sohn des Ge-ichirrsührers Reuth or auf der Reubaustrecke Merse-burg-Lauchtädt von einem Erdtransportwagen übersahren und tobtlich verlegt. Der Knabe gatte Mittag-essen getragen und war beim Ueberichreiten ber Geleise gestolpert und gefallen. Ese er sich wieder erheben konnte, ging ber Wagen über ihn hinweg.

Stadtverordneten-Gigung.

Merfeburg, ben 24. Febr. 1896. Der Bor-figenbe, Stadtb. Prof. Dr. Witte, eröffnet die Sigung mit folgenden Mittheilungen: Der tonigl. Sigung mit solgenden Mittheilungen: Der fönigl. Derpräfident der Proving Sachsen von Pommer Cfche giebt den Kadriften Behörden Kenutnis von der am Sommag den 1. März d. I. vierstellt standen Eröf finung des Provingial-Landags und ladet die Mitglieder derselben zur Theilnahme an der lirchlichen Feier im Dome ein. Bant einem Schreiben des faiset. Postunts hier hat das Reichspostant den von den kädrische Arbeiten ungebotenen Vertrag über die Anlage eines Konzahrangs wir m biestigen Koltzeschube his auf hororn angevorenten Setzig aber die einige einige Entige Erner Ehver anals vom hiefigen Polizebande bis gur Dammitraße abgelechtt. — Der Gerr Minister der geistlichen und Unterrichts Angelegenheiten hat nuterm 7. d. M. genehmigt, daß dem Leiter der hiefigen höheren Mädchenschale der Character "Director" höhrern Madchenichale der Charafter "Director" beigelegt wirb. — Durch eine Berfügung des fönigl. Regierungsprästdenien wird die Entnahme von 27 200 Wt. aus den Zinsüberichüffen der städtlichen Sparksste unsehalt unserer Stadtverwaltung genehmigt, ausgietig aber darauf hingewiesen, das die Erhedung indirecter Seinern, so namentlich einer Biersteuer, dem Ausgleich in Einnahme und Ausgade herbeifihren würde. — Die Tagesordnung wird hierauf mie folgt ersein ist.

wie folgt erledigt:

1) Anschließ bes Bahnhofs an die Basseitertung. Stadte. Bage giebt Kenntnis von einer Anfrage der lönigl. Eisenbahndirection, dahin lantend, od die klubstmeter Basseit, ikgilch 50 Kublimeter Basseit zur verpring der Voromotiven z. abzugeben. Die Wasserwersbeputation hat die Frage besacht, zugleich aber auch vorgeschlagen, einen besonderen Bertrag adzulehnen und es lediglich dei den Bestimmungen der Wasserwersdellen. Referent bestimmungen der Wasserwersdellen. Referent bestürwortet diesen vom Magistrat wie folgt erledigt: 1) Anfchluß bes Bahnhofs



acceptirten Standpunkt und ertheilt auch die Ber-sammlung bemselben ihre Zustimmung. 2) Anrechnung ber auswärtigen Dienste

zeit ber Lehrerinnen. Stadtt. Herber's befürwortet ben Beschluß ber Schilbeputation und des Magiftrats, die auswärtige Diensteit der nich angestellten Lehrerinnen ebenso anzurechnen, wie dies mit der auswärtigen Dienstzeit der Lehrer hier bereits geschieht. Die Borlage wird anstandslos genehmigt.

genegungt.
3) Statut und Hausordnung für das Siechenhaus. Stadto. Hündorf legt den von der hierzu gewählten gemischten Commission. Meferent berathenen Entwurf beider Schriftstüde vor. Referent vertieft zunächt das Statut, nach welchem bas Siechenstaus seinen Bewohnen reie Unterlanft, Pflege und Beköftigung 1c. gewähren soll. Die Aufnahme ersolgt nur unter gewissen, im Statut bie endgültige Entscheidung hierüber zu. Die Aufnahme für die Aufnahmen in eine Liste gesichert werden. Reben zehn Freistellen sind täusliche Stellen eingerichtet, welche ein Eintrittsgeld von 500 MR. ersovern. Die Oberaussicht über das Siechenhaus sührt eine gemische fährliche Deputation. Etwaige Erbschatze und Sittsfungen werden als Siechenhaussondskalben verwalket, von welchem nur die Siecenhaussonds verwaltet, von welchem nur die Zinsen verbraucht werden dürfen. Nach der hierauf verlesenen Sausordnung wird die Birthichaftsführung im Siechenhause einer Diakonissin und einem ver-heiratheten Sausmann übertragen. Erstere hat die herratheten Halsmann ubertragen. Erfere gar die weiblichen, lehterer die männlichen Insassen zu psiegen. Magistrat hat noch beantragt, die gemische Commission auch mit der inneren Ausrüftung des Siechendauses zu beauftragen. Reservent empsiehlt die beiden Schriftsicke sowohl wie den angestigten Magistratsantrag dem Wohlwollen der Versammlung, die den Vorlagen ohne weitere Debatte ihre Zuftimmung ertheilt.

4) Sinrichtung von Jugende und Boltse spielen. Ref. Stadto. Henne. Die Turnlehrer Rettelbusch und Krelling hier haben in einer Rettelbusch und Krelling hier haben in einer Eingabe an den Magistrat gebeten, zu vorgedachter Einrichtung eine Beihüsse, einem Spielplag und einen Ramm zum Ausse und Antleiden und zur Aussemaltung der Spielgeräthe zu gewähren. Magistrat hat beschloffen, den beiden Lehren 150 Mart zur Ausschlichen, den beiden Lehren 150 Mart zur Ausschlichen, den beiden Lehren 150 Mart zur Ausschlichen, den beiden Lehren 150 mart zur Ausschlichen Scheine am Kulandsplag einen entstädelichen Spiele kann zur Aussendahrung derselben zu bewilligen. Die Einrichtung diese Raumes würde einen Kostenauswand von 180 Mr. veruschen. Der Kulandsplaß soll wöchentlich zwei Wallandsplaß seinen Kostenauswand von 180 Mr. veruschen. Der Kulandsplaß soll wöchentlich zwei reiseren Jugend in unseren Turnvereinen reichliche Befriedigung sinden könnte, beautragt aber trozenstellen Kosten im Gesammtung beschließt demgemäß.

gemäß.
5) Anlegung einer Brüde über die Alia. Der Geh. Sonikätsrath Dr. Triebel hat den Magiftrat erjucht, die Herfellung einer von seinem Barten nach dem Lamm über das Klabeet stützenden Bride zu genehmigen. Magistrat hat das Projett unter Borbehalt des Alberrufs und gegen Zahlung einer Anerkennungsgebühr von jährlich ich i Mel. genehmigt. Auf Antrag des Referenten, Siadto. March de ffel, ertheilt auch die Berdamulung ihre Zustimmung.

6) Anlage der Straße 3 im Bedauungs

samintling the Serberstraße 3 im Bebauungsplan zwischen Weißenfelser und Kaumburger Straße. Bes Stadden. Alicher. Die Hirms C. Berger hier hat als Eigenthümerin der der Gerber der Ausgeber der Geschen der der Kaufe die unterm 14. October v. J. don den flädischen Behörden festgelegten Bedingungen stir die Uebernahme der Straße Ar. 3 in städischen Bests nur iheitweise angenommen. Insolgedessen ließ Magistrat sit des kraßtes Terrain einen neuen Bedauungsplan unter Wegsall der Straße Kr. 3 ausgerbeiten, gegen welchen die Firms C. Berger ausgerbeiten, gegen welchen die Firms C. Berger Berdningspine in inter Ergen verdigen die Firma E. Berger rechtzeitig Widerlpruch erhob, da die Straße Ar. 3 im Interesse des Andaues und des häteren Berkehrs im Interesse des Andaues und des hateren Verestes erforderlich sei und durch den Fortscal bereisten Privatinteressen geschädigt würden. Im Laufe der Ber-handlungen unterbreitete sodann die Firma E. Berger unterm 10. Febr. d. 3. dem Magistrat einen neuen Borschlag, dahingehend: dei Herrelfung der Sirassendreite auf 12 Meter (Andrew Jebergentlichen den gestellten Bedingungen beit. der kossen und saftenfreien Abriedungen bes Strassenterrains und der Grantise für reseluckfies Addumg der orts-Sarantie für regelmäßige Zahlung ber orts-ftatutarifchen Pflafterkoftenbeitrage feitens ber Anplatitatigen Pilipertofenertung einen Bedingungen, betr. die Regulirung des Straßenterrains, dessen Bekiefung und Entwässerung z. lehnt die genannte Fixma ab. Magistrat hat sich mit dieser Herab-

minderung feiner früheren Anforderungen mit Rüdssicht darauf, daß die Sachlage noch immer ziemlich günftig für die Stabt liegt, einverstanden erklärt, Derkerent kann sich dieser Magistratkansicht nicht anschließen, da ihm eine Straßenbreite von 12 Meter anschließen, da ihm eine Straßenbreue von 12 weier nicht ausreichend erscheint und beantragt die Ab-lehnung der Borlage. Bürgermeister Reine-farth vertheibigt die Wagistratsvorlage und bebont, daß eine event. Ablehnung die Entscheidung durch den Bezirksausschuß ach sicht. Stabto. Heiser stellt nach längerer Discussion den Antrag, die Magistratsvorlage anzunehmen. Bei der Magifratkvorlage anzunehmen. Bei der Abstitumung wird dieser Antrag mis großer Mehrheit angenommen.
7) Abschlüßer Gparkasse für 1895. Stadto. Heser theilt mit, daß der im verstossene

Stadto. He genannten Kasse erzielte Gewinn 90 328,67 Mt. beträgt, ber je zur Hölfte bem Houmenstellung in dem Reservesonde ind dem Reservesonde sind dem Reservesonde sind dem Bestevesonde signification worden ift. Seit dem Besteden der Kasse wird und dem Reservesonde sind dem Besteden der Kasse wird und dem Reservesonde sind dem wandt. Der Bestand der Kasse betrug am Schlusse Borjahres 68 695 Mt. — Ein Antrag knüpfte fich hieran nicht.

Hierauf geheime Sigung.

Aus den Rreifen Merfeburg und Querfurt.

S Teubin, 20. Febr. Um Mittwoch Morgen Uhr entstand im Gehoft des Guftwirths 3 Uhr entstand im Schöft des Castwirths Bliediner hier Feuer, welches in furzer Zeit einen größeren Stall, der zum Theil mit Errot gesillt war, in Alche legte. Bei der herrichenden Weindhille blieb das verheerende Element auf seinen Sach heikfrüht. Was verweites Deadhickfrüht

Bindftille blieb das verzeerende Ciement auf seinen Gerb beschränkt. Man vermuthet Krandnistung. Iltra nicht, 22. Kebr. Vor einigen Tagen wurden die Drescher Michture sich entwerten die Ebelente bei einem Die hit ahl ertappt. Der Kittergutsherrschaft war es schon sein einiger Zeit aufgefaller, daß Setreibe und Kartosselvoräthe gestohlen worden waren. Darum legten sich der Sohn des Gutsinhabers und der Hoffen der Sohn des Gutsinhabers und der Hoffen der Bohn der Sohn der Gelangten mit Jülse von Nachschließen in den Hof und in die Sager. Die Diebe gelangten mit Jülse von Nachschlisseln in den Hof und in die Schenne. Erst als die Säde über die vor der Tenne besindliche Klante geschleift wurden, hörten die Wächter das erste Geräusch. Sie fanden die Frau und zwei Säde mit 280 Klund Weizen. Der Wann hatte sich entigent, um einen Karren zu holen. Schon zuvor hatte der Milhier in Martranstädt zehn Sad Ersegerste verlauft, von benen ihm nur zwei trechtmäßig vertauft, von benen ihm nur zwei rechtmäßig gehörten. Wie die Spigbuben zu ben Rachschluffeln

gehörten. Wie die die Spizduben zu den Nachschisselsen gefommen sind, ist noch unausgeschärt. Erst kunz zwor waren die Schlösser gewechselt worden. (L. B) Abliche in, 25. Febr. Zu der am Sonntag statigehadten General-Versammlung des Vorschisselsen Vereins zu Mücheln hatten sich 86 Mitglieder eingekunden. Nachdem der Geschäftsbericht vorge-tragen und die Bertheitung des Neingewinns ge-nehmigt war, schritt man zur Bahl zweier Auf-slichtsrathsmitglieder. Die ausscheidendem Herren murden wiedergewählt. Der dritte Punkt der Tagesordnung betraf die Ergänzung des Fren murden wiedergewählt. Der dritte Punkt der Tagesordnung betraf die Ergänzung des Fre bes Statutts, betressend die Tergänzung des Fre bis zur Halte der Mitgliede ein Dartehen bis zur Haltse sienes Guthabens ohne Virgen gewährt werden tann. Da die Versammlung nich bestallisssählt werden kann dieser Punkt in einer bemmächt einzberusenden neuen Versammlung zur Versamstellt gebracht werden, wo dann endgültig Borlage gebracht werden, wo dann endgültig beschlossen werben fann. Die Erhöhung ber Raution bes Kaffirers von 3000 auf 6000 Mf. wurde einftimmig gewünscht und auch beschloffen.

stimmig gewünscht und auch beschlossen.

§ Ragwis bei Ditrenberg, 22. Februar. Im merm kleinen Orte vollzog sich am vergangenen Dienstag eine einfache, aber würdevolle Feier. Es galt die Erinnerung an die Entlassungen Belortschaft und erstengen gelichte Erinnerung an die Entlassungen Belortschaft und bei Erinnerung an die Entlassungen Eliette Wannes, wachzurufen. Um benselben, den mit Orden und Ehrenzeichen reich geschmüdten Obersteiger und Gutsbelderen Besellschaft. Eingeleitet wurde das Fest durch seinen sinnigen Prolog, gesprochen durch Frl. Hodwis Schöbel. Ein Mitglied des Landwehr-Kreins Teudig-Tollwig schilderte die Welagerung und hatere Kapitulation Belforts und rief bei den alten Kriegern Erinnerungen woch. Jubilar und Geladene hutdigten Erinnerungen wach. Jubilar und Geladene hulbigten noch lange ber Terpsichore ohne ben Gambrinus

gu vernachtaffigen. (Sall. 21g.) § Schnellroba, 22. Febr. In einem beim Gutsbesitzer frn. Löhne geschlachteten Schweine vonten am Donnerstag Trichinen vorgesunden.

(Uns vergangener Zeit.) Am 26. Februar 1871, zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags, unterzeichnete Bismard mit einer golbenen Febrt, die ihm biezu von einem Fjorzheimer Fabritbefiger verehrt worben van, die Friedenspräliminavien. Es folgten von Seiten Bayerus Graf v. Brap-Steinburg, von Seiten Wärttembergs

Freiherr Aug. v. Wächter, don derjenigen Badens Julius Jolly; franzölischefeits hatten Thiers und Favre unterseichnet. Se ging solout folgendes Telegramm von Berfailes nach Bertin ab: "Wit tiesbewegten herzen, wit dankbarteit gegen Gottes Gnade zelge ich Die an, daß soloeben die Friedensbrällminarien unterzeichnet lind. Aun ift nach die Einwilligung der Rationalversamwäung in Bordean; abzuwarten. An die Kaiserin Königin in Berlin.

Bauern-Berein für Merfeburg und Umgegend

fin fa

mnd Amgegend.

— Im fleinen Saale des "Tivoli" tagte am Sonntag Rachmittag der Bauernverein für Werfenturg und Ungegend unter seinem Borsissender, herrn Sutsbesiger Förster-Ereydu. Letztere eröffnete die Berfammtung gegen 1/2.4 Uhr und begrüßte, gunächt die erschienenen Autglieder und Saste. Herrn wurde das Protofoll der vorigen Sigung verlesen. Anschiederd an diselbe theitte ber Herr Vorsissen mit, daß ihm vom Borsissen der Jerus der Landwirthschaftlichen Bersuchsftation Herrn Dr. Hollrung-Halle eine Broschiede gewarmt werden, mit der "Deutscher alle Anndwirths gewarmt werden, mit der "Deutschen Eers" zwecks Ansaufsihres "Cerespulvers" in Verdindung zu treten, da Schwestelleitum (auch Schwestelleiber genannt), was man in sast allen Schweselleber genannt), was man in fast allen Drogengeschäften sür 60 Pf. pro Kilo haben kaun, mähvend die genannte Firma 2 Mf. dasür forbert. Landwirthe, welche Berlucke mit dem Cerespulver Landburtige, werde Serjuge int vein Serespain machen wollen, fonnen jowohl das Präparations-mittel zum Ladenpreise, wie auch die nöthige An-leitung zur Aussührung der Bräparation durch die Berjuchsfintion für Pflanzenschut in Halle erhalten. Wähnschenswerth wäre es freilich, daß die Land-Berjuchsflotion für Pflanzenichus in halle erhalten. Bünfchenswerth wäre es freilich, daß die Land-wirthe noch so lange bei dem altbewöhrten Beizen mit Lupfervitriol nach "Kühn'scher" Vorichrift ver-bleiben, die die im Gange befindlichen Untersuchungen der Station abgeschloffen sind. — Bor dem Eintritt in die Tagesordnung brachte der Vorsigende herrn Director Glaß, dem Chrenwilgliede des Bereins, Director Glatz, dem Chreumitgliede des Bereins, zu einem 50 jährigen Lehrer-Jubiläum die Kläck-wünsche des Bereins dar. In längerer Rede wurde der Berdienste des Jubilars gedacht, die er sich nicht allein um die Schule, sondern auch um die Landwirthschaft erworden hat. Im zu Ehren erhoben sich die Anwesenben von den Sigen. Herauf wurden die Generalien erledigt. Bon

der Andwirtsschaft in der eine Anschreiben vor, nach welchem auch in diesem Jahre von den Bereinsmitgliebern durch Bermittelung der Annb-wirtbschaftskammer Stutfohlen kaltblütigen wirthschaftekammer Stutkohlen kaltblüttig en Schlag es bezogen werden können. Zum Import gelangen: Shres und Clipbesdoles Fohlen (chwere engl. Schläge) und belgische Fohlen. Von Stutschlen der Clipbesdoles-Kasse können nur Läckflüge von Stutschlen der anderen Schläge dagegen Jährlinge und Saugschlen bestellt werden. Indessen ist der Ankauf von Jährlingen stels vortheithafter. ift der Ankauf von Jährlingen steiß vortheithafter. Es wird pro Stild eine Subvention von 100 MRt. seitens der Kandwirthschaftskammer gewährt. Be-stellungen nimmt der Bereinsvorstand spätestens dis zum 1. Juni d. I. entgegen. — Einkadung nebh Brogramm liegt vor sitr die am 2. und 3. Juni d. I. in Halle statisindende Provinzial. Schaf-chan, verdunden mit einer am 3. Juni abzuhaltenden schan, verbunden mit einer am 3. Juni abzuhaltenden Berlammlung von Schafzüchtern. Zu gleicher Zeit wird in Halle eine Ziegenausstellung sinteinen. — Ein Rundschreiben von der Landwirtssichaften der Landwirtse zur eigenen Berhälmisse das die jegigen wirthischaftlisse Berhälmisse dies berlangen. Der Borligende weist im Anschläußen Berhälmisse dies berlangen. Der Borligende weist im Anschläußen Perkaldnisse auch den am hiesigen Orte neu gegründeten Peredaucht-Berein hin und fordert zum Beitritt aus. — Ein zweites Rundschreiben empsicht ein Schukmisse dies Wittel ist von Dr. Lorenz-Barmikabt ersunden und soden mit auskem Erfolden Parmikabt erfunden und soden mit auskem Erfolden Schweine. Diefes Mittel ift von Dr. Lorenz-Darmfladt erfunden und schon mit großem Erfolg angewandt worden. Es handelt sich hierbei um ein Impfversahren, nach welchem Mutterthiere jährlich zwei Wal, Läufer nur ein Mal und schwäczer geimpft werden müssen. Die Impfung hält auf 1 Jahr vor. Bom Laboratorium Patteur in Stuttgart lag ein gleiches Schreiben vor, welches ebenfalls ein Schupmittel gegen Rothsauf und Miljsbrand anpreist. Sine Doje Koblsaussimmhie für 1 Schwein Infere 20 Rf Wildskraphlynmhe für Wilgbrand anpreip. Eine Boje Ringlaufiympge für 1 Schwein lostet 20 Pf., Milgbrandiymphe für 1 Schaf 20 Pf., für Größvich 40 Pf. Bei größerer Abnahme bedeutend billiger. — Bom Borsigenden Wonahme bedeutend billiger. — Wom Worfigenoen wird sodnen ein von ihm versaßtes Schreiben verstesen, welches ein Gutachten über den geplanten

fejen, welches ein Gutachten über den geplanten Clifter-Saale-Kanal enthält.
Rach furzer Paufe erhält Herr Direktor Slaß das Wort zu einem Bortrage über Phosphorsiaure-Düngung. Obgleich diefes Thema im Ausie der Jahre im Berein ihon wiederhoft behandelt worden ift, so war es doch absichtlich wieder gewählt worden, weil die Bestellzeit naht und kein Landwirth auf diesem Gebiete auskernt. Der Herr Kerentaußerte sich im Eingange leines Bortrages dahu, daß er bez, der Phosphorjaure-Düngung die neuesken Forschungen, die von praktischer Bedeutung sind,



In Erwägung ziehen wolle. Er führte weiterhin-eina folgendes aus: Die Phosphorsaure-Düngung eina folgendes aus: Die Phosphorfäure-Düngung ist absolut nothwendig, denn Phosphorsäure gehört zu den allerwichtigken Pstanzennährstossen. Die ienigen Bodenarten, die daran arm sind, geben steinigen Bodenarten, die daran arm sind, geben steinigen hodenarten. Stalldünger hat neben anderen Bozzügen auch den, daß er nicht wie Chilisalveter einsettig wirtt, sondern wielmehr allseitig, denn er enthält alle Pflanzennährkossen, welche die Pflanze braucht; aber nicht alle bei der gewöhnlich üblissen Fruchtsolge in erwinschter Menge. Ziemlich säusig sehlt es an dem gehörigen Quantum Phosphore Frücktfolge in erwinichter Menge. Ziemlich haufig fehlt es an bem gehörigen Quantum Phosphorsante. Diesem Mangel abzuhelsen ift eine Beihilfemit fünktlichem Dünger bringend zu empfehlen. An zweichniprechenden Düngemitteln sehlt es nicht, sie stehen vielmehr reichlich zu Gebote und es fragt sin nach welche für den Landwirth am vortheithasseiten find. Mehner verkweizet fich aundobit über die vernist, welche sür den Landwirth am vortheilhafietten sind. Redver verbreitet sich junächt über die verschiedenen Arten des Konchenmehls (rodes, gedämpsies, entleimtes) und weist deren Butung nach. Das Knochenmehl wirlt im ersten Jahre nicht besonders, im 2., 3. und 4. Jahre ist eine Nachmirkung zu werspiren. Im Laufe der letzten Iahre ist die Anweitung des Knochenmehles eine übermäßig häusige gewesen. Um so mehr war es beachtenswerth, als Professon Wag ner- Darmstadt aus Begetationsverigden, welche er nach verschiedenen kindtungen hin vorgenommen, nachwies, daß die Wirtungen des Knochenmehls viel geringere als die des Inpreshdates seien. Prosesson Akt net von die stellen Michaelmehl zu dingen. Wär net er halt sellen, mit Knochenmehl zu dingen. Nedener spricht weiter über die Wirtungen des Thomasmehls und wirft die Frage aus; In Thomasmehl dem Superphosphat vorzugiehen. Nach Aggnere Beurtheilung som vorzugiehen. Nach Aggnere Beurtheilung som wirst der Wirtungen des Thomasmehls und wirft der Frage vor Inhren, als die Thomasmehl senden bestieres bejahen, heute aber nicht mehr, da Prof. Mäcker auf Grund vielseitiger Versuge nachgewiesen hach den vorzugiehen Auch einen King gebildet hatten, dies Wirtunk vorzugiehen Stad vorzugiehen Versuge vorzugere Versuger auf Grund vielseitiger Versuge nachgewiesen hach den vorzugiehen Spart, als die Thomasphosphorikure derringere Wirtuna vielseitiger Versuge nachgewiesen hach des geringere Wirtuna vielseitiger Versuge nachgewiesen geringere Wirtuna vielseitiger Versuge nachgewiesen geringere Wirtuna vielseitiger Versuge vorzugere Versugere vorzugere Versugere vorzugere Versugere vorzugere Versugere vorzugere vorzugere Versugere vorzugere vorzu Rebner verbreitet fich junächft über die ver-Mateer auf Grund vielleitiger Verluche nachgewiefen bat, daß eine boppelte Portion Thomasphoskhoridure geringere Wirfung zeigt als eine einsache Vortion Superphosphaffaure. An einer Reihe von Beispielen weist Referent nach, daß der Preis der Superphosphaffaure pro Kiloge. etwa 12 Pfg. billiger ist als Ahomasmehlsaure. Aum Schule solliger ist als Ahomasmehlsaure. Aum Schule solliger ist das Ergebniß seines Bortrages in folgende zwei Säge zusammen: 1) Kaufe fein Knochenmehl, 2) taufe Thomasmehl nur unter Garantie der Citrativistickete. Für diesen interessanten und kehreichen löslichfeit. Für biefen interessanten und lehrreichen Bortrag murde Hern Direttor Glaß ber Danf ber Bersammlung zu Theil.

Berfammlung zu Theil.

Auf Antrag bes Borsigenden wurde von der Berfammlung einstimmig bescholosse, den Jahresbeitrag von 6 auf 5 Mart herabzusehen. Es sosigte noch eine eingehende Behrechung des nächsten Stiftungsfestes, das am 12. März d. I. in üblicher Beise geseiert werden soll. — Um 7 Uhr wurde die Sigung geschlossen.

Bermifchtes.

au verlagen.

**(Kreihert von Hammerstein.) Rach ber "Bollszitung" ih die Vorunterluchung gegen Freiheren von
Dammerstein noch nicht abgeschlossen, dürfter von
Dammerstein noch nicht abgeschlossen.

**(Eine Balfisch-Katafrodbe.) Die unterseelschen Kade fahren von ber Thiere und Riangemoeit
ber Weeres manderlet und chlungen zu erfeben, die ihre
Indrandbartet und andäufig völlige Berhörung herbeiführen lönnen. Ja der Rehrgads sind aber nur kleine
Schmaroger, zum Beispiel Ausgehen. Bohrwürmer u. f. w.
an dem Jerfbrungswert thätig, obwohl an Kabeln, die zur
Ausbessenung an die Derfäcke gehott worden lind, auch
schwarder, zum Beispiel Aufgehen. Bohrwürmer u. f. w.
an dem Jerfbrungswert thätig, obwohl an Kabeln, die
genommen sind. In der Umbülung abbrächen, wahrgenommen sind. In der Umbülung abbrächen, wahrgenommen sind. In der Umbülung abbrächen, wahrgenommen sind. In der Ampülung abbrächen, wahrgenommen sind. In der Ampülung abbrächen, wahrgenommen sind. In der Ampülungschliste der Seeungeheuer geschält; siehenweise hännt aber das Rabel als
Gestommen, das ihnen Walfische Ausgeschlich werden, wenn
die Index mit siehen unterleichen Tallern, und dann kann
es kommen, das ihnen Walfische Streitlich werden, wenn
dies Bahrehmung, daß das weiße zu fille and
dagegen schwimmen, ober auch die Kabel den Walsischen unt siehen kennerseischen Erseistung der der beiter weise siehen der köbeler wie sogen
mat bie Bahrehmung, daß das weißer als ich weise siehen
man die Wahrehmung, daß das weißer alstieden
das en siehen siehen kennische Steitle
man die Schwimmer weise er Krantheit 16 Seemeilen
im Vorden der Schwimmer siehen kennische Schwimmer kabel er
genomischen der sieherbotten Schele au eine
Sirede lang außenommen, als plöstich das Kabel von leibt
einen Aufrired nach den keine genomisch weise siehen
habs Kabel auf und hängten und innen, das Kabel au eine
Sirede lang außenommen, als plöstich das Kabel von leibt
einen Kuirten and den keine geschwimer kabin
nach beiben Richungen ber keine kunftlichten kauf
nach ke

Gefundheitepflege und Leibesübungen.

Unterrichtswefen.

Nesben, 20. Febr. Das Königliche Stengrabsische Interngrabsische Indien von der Abrilde Indien Interngrabsische Interngrabsische Interngrabsische Indien Ind

Börfen. Berichte.

halle, 22. Febr. Bericht über Strob und hen, mitgetheitt von Otto Weftbbal. (Sämmliche Prefie getten ihr 50 kg.) Roggen - Langlirch (Sandruch) 2,00 Mt. Machainenstrob: Welgenirch (Houdern, Woggenfiroh — Mt. Wiesenpen: hiefiges n. beste Thiringer 3,00 Mt. drocken und minderwertsige fremde Greten 2,00 ft. Arceiten 3,00 Mt. Arcsitren 1,20 Mt.

Hunderttansende werden weggeworfen

Abaderttausende worden wolleworfen burch unswedastige Absolgium von Annoneen und durch Senuhung underignete getungen. Ein Ariecta muß nicht allein sach vereiten Sele von Arten und die allein sach vereiten Sele des Leitungen in Betracht zu zieben. Auf den vereiten Seled des Seltungen von der von der die der die der der vereiten geke des Seltungen wie nicht fich der Laie nicht leicht orientiren und desdahl eines erlahrenen mid geten nicht siehe Anthere Sebürfen, mie fin Getungberingend anzulegen und mit einiger Sicherheit Erfolge zu erzieben. Ein berufener Athere ist die älte het annonnen Erypedition da aleinkein & Bogler, A. G., Merfeburg, Gottavbistliche 45. Durch Aljäbrige Karzis, wolche zu den harbistliche 45. Durch Aljäbrige Karzis, wolche zu den hintimften Berbindungen mit allen Organen der Zeitungspresse des Ihren und Angelnenen Zwolfelden Zweighäufern und Mgenturen vorzugsweile in der Lage, dem infertienden Austillan für ihr jeder Weifnigtig au machen. Alle Uniträge werden werden werden, und Commen auf die Perefe bei belangteideren Aufträgen noch die höchfen Vabatet in Vercchung. Aun verfäume deskalb nicht, fich de Ferefe bei belangteideren Lufträgen noch die höchfen Vabatet in Vercchung. Aun verfäume deskalb nicht, fich die Grefe Sirma vor Bergebung eines Annoncen-Auftrages erst genau zu informiren,



Ungeigen.

Familien = Nadrichten.

Gestern Morgen 7 Uhr verschieb nach schweren eiden mein lieber Mann, unser guter Bruber, chwager und Schwiegersohn

im 46, Lebensjahre. Dies allen Freunden, Befonnten und Berwonten gur Nachricht mit ber Bitte um fille Theilnobme.
Die tranernde Wittine Kanline Nothe geb. Mabel.
MReziedung, Naundorf, Krantleben.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag Ufter vom Tranerhaufe, Mpotheferstraße 2, aus flatt.

Danklagung.

Junklugung.

Hir die vielen Beweite der Liede
und Theilnohme bei dem Tode unieres
theuren Entidiofenen, des Lodgerbers
Bant Philipp Funct, lagen wir allen Freunden und Belannten für die reiche Blum abende unform berglichten Dant-Jant Jerrn Paflor Deftins für die troft-reichen Worte am Erade, dem Gerber-Gefellen-Bereit und den Kitardeiten der Firma Gottlob Auflins für die Be-gleitung zur leiben Auchfätzte.
Die trauernden Jinterbliedenen; Jamilie Funneda.

Dank.

Für die vielen Bemeise liebevoller Theil-nahme bei dem Siniceiben unferer theuren Entlichlafenen sagt hierdurch ibren berulichten Dant bie trauernhe Romilie Ruchs.

Dank.

Hir die uns in jo reidem Maahe bewiesen Theilnahme bet unserer unvergehlichen Dobin geschiebenen auten Auster lagen wie unsern beiten Dank. Die travernben Hirterbliebenen: Familie Hauck.



Frühjahrs-Neuheiten

Kleiderstoffen

von der einfachsten bis zur hoch-elegantesten Art, in tausendfacher

elegantesten Art, 'in tausendiacher Musterauswahl, 100—130 cm breit das Meter 50, 65, 75, 90 Pt., Mark 1,20, 1,35, 1,60, 1,75, 2,00, 2,25, 2,40, 2,50, 2,75, 3,25, 3,50, 3,75 bis Mark 7,50. (Beit Probenbatellung Angabe der Art und des Prelses erbeten.)

Grösstes Versand-Haus für Kleiderstoffe

J. Lewin, Halle-Saale

Gegründet 1859.

Amslides.

Bekanvinrachtung.
Der Buchhalter Withelm Fischer zu Deliham Berge iff zum Atellbertreter bes Mutdvockehers für den Amisbezier Delig am Berge im Kreife Merjeburg er-nannt worden.

Magbeburg, den 8. Februar 1896. Der Ober-Bröffbentber Broving Zachfen B : Davidion

Refruten = Denfterung.

Refenten - Winsterung sinder ist den Kreis Merfeiung:
den 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, und 18, Waig er.
und 3mar in sosanord von den den 18, Waig er.
und 3mar in sosanord von den den 18, Waig er.
und 3mar in sosanord von den Liben im Gnisdere Dohumg statt: den 10. März, frih 8 Mbr in Litzen im Gnisder 3mur ordhen Löwen für die Odrigen Mitraufieden im Gnisdes "num rochen Löwens für die den 11. Wärz, frih 8 Mpr in Litzen im Gnisdes "num rochen Löwens" für die Odrigen im Gnisdes in den 18 mar och den Verlieben im Gnisdes ist der Unterferen und sind ist die eine Verlieben im Greicht im Mitchen im Gnisdes ist der die der die der die den der die die der die die die die die die die Türrenberg;

ben 16. März früh 71/2 Uhr im "Thuringer Hofe" hierleibt für die Börfer und Ents-bezirte ber Umisbezirte Rieberclobican. Grofigrafiendart, Wallendorf, Frank

durch die Orts- 2c. Borfteber am Musterungs-tage friff 8 reip. T/4 tibe im Aushebungs-lofale abzugeben, um hiernoch die Mannichaften ordnen zu können. Das püttliche Er-icheinen der Ortstricker ist daßer durch

in dagla an mich eingreichen, ich mache jedoch siechei darun auf eingreichen, ich mache jedoch siechei darun aufgetellun, doß gemöß § 38 der Wehrerbung Reflamationen nur dann Berühlichtigung sinder, wenn die Betrifigten ie vor den Kusterungsgeläcklif der die Gelfgenheit desieben ankeinagen und das späten gelangen nur insoleren gut Werthöftstigung actangen durfen, als die Berantosiung auf Melamatione unt insoleren gut Werthöftstigung actangen durfen, als die Berantosiung des Wentenungsgeläckliss entstanden ist.

Die Katerreft, Wilkier derschaftlichen der Michamation eingereich fachen, müssen im Kusterungstermine rechtzeitig ericheinen, ma die ebenutes Entschieftlichen feistellen zu Ihnnen. Das Richtein der Werthöftlichen fann den der kinnen Das Richteinen der Keitnigten ist in Erund zur Serverfung der Reflamation.

Ten S. Zag des Erchgeschäftes also den 18. März, sindet die Koolung im "Thivinger voche" diese fatt. Ber 1601 siene Soplungsnummer ziehen will, muß an diesem Tage undmals der der für der Keitnigten Geschäften der Keitnigten auf das Galfifications-Geschäft der Reiere, der Landverft und des Angliegens gener Wolfinadung ebenfalls die Unigebots, sowie der der Furfahren und den der Wolfinadung derhalts die Unigebots, sowie der Furfahren und dem dort der Wolfinadung derhalts die der Keitnigken Kantwath.

Rerleburg, den 17. Hebraar 1896.

Der Königliche Kantwath.

Submission.

Die jum Renban eines Eiechenhauses im Rofentbal erfordertigen Echlosieraebeiten jollen im Wege der össentlichen Aussichreibung bergeben werben.

Zeichnungen und Bedingungen ze. liegen im Baubirean auf dem Nathhause aus und fönnen dort vormittigs von 11 bis 12 Uhr eingelehen werben.

Berliggete mit enthrechender Aussichtige versehene Augedre find dis zum Wostlage den 22. Mätz et., bormstäage ist Uhr, im Ragistraße Birean eingureichen. Der Bernaltungsrash der von Echiber Polifersboorfichen Etitang.

Zwangsbersteigerung.
Mittwoch den 26. d. M., vorittags 10 Uhr, versteigere ich im

Cafino hier 1 Rolle (69 Pfd.) Packpapier,

Rahmafdine u. 1 Sopha. Merieburg, ben 24. Februar 1896. Tauedanitz. Gerichtevollzieher.

Bersteigerung. Mittwoch dem 26. Fohr. or., ormitsaga 10 Uhr, weche ich im laffind hierfelbi gwangdwiese:

dwangsweise: 55 Mtr. Cheviot, 35 Mtr. Lama, 1 Kleiderschrauß, 1 Sophatisch, 1 Kommode und 1 vollständiges Bett mit Bettftelle und Matrage,

2) feeiwillg: eine Faxie Hohnwaaren u. 2000 Eigaretten Offentlich gegen Baarzablung verkeigern. Der Bertanf ber mehr annoncirten Gegen-flände findet nicht frott. Merzeiburg, den 24. Jebruar 1896.

Ausverkauf

des Sarl Bolleri'iden Baarenlagers Gotthardisftraße 29

im Sanfe ber Fran Ww. Scholz. Geöffnet von 9-12 Uhr Vorm., 2-6 Uhr Nachm.

Freitags und Sonntags gefoloffen Rum Berfauf tommen:

Bester Angug-, Baletot- u. Sosen-Stosse, Drells, Gastinet, Jutterflosse, Isrden u. Anöpse. Gardinen, Aegligestosse und weiße Beitdamaste.

W. Möllmitz.



gweimen Rr. 26. Gin groftes Läuferichtwein

Vorwerk 6.

Bankgelder

n jeber Höhe von 30 000 MR. an zu 33/4 % Zinsen auf nur gute Hypothef auszuleihen durch G. Möhor, Merseburg, Rohmarkt 8.

3000 Mark gur 1. Stelle auszuleihen. Offerten unter Gin der Erped. b. Bl. niebergulegen.

18-20000 MK.

find am 1. April cr. auf fichere Spothet aus guleiben. Raberes in der Exped. b Bl. in guter Lage, mi fleiner Sinde (Brei 40 Thir.) ift 1. April sber fpater gu beziehen gu erfragen in ber Erneb. b. Bf.

Die Barterre-Bohnung

Weissenfelser Strasse 5 bestehend aus 4 Studen, 2 Kamwern, Lide und Zubesdor, ift per 1. April 1896 zu ver-niethen. Auskunft wird **Markt 31** im Comtoir ertheilt.

II. Etage Jom 5

fofort zu bermiethen n. 1. Octbr.
zw beziehen. Bernst Schurig.

Eine Barterte Wohnung, bestehend aus 2
Studen, 1 beisdaren u 2 anderen Kammern,
Kide, 2 Kellern, ichdieme Fletchfall, Kniterboden, Wasser und Wöleitung u. s. w., ist ju
85 Apoler sofort zu vermiethen und 1. Justi
3. au beziehen. Wo? saat die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung ist an rustige Leute, bermiethen und 1. April zu beziehen

Neumarke 49.

Gits Vosie sofort zu permiethen und 1.

gen Ein Logis sosort zu vermiethen und 1. April zu beziehen Vorwerk Nr. St.

Gesucht 7 indt. Wohnung, 2 St., 2 K., K. n. Zubebbe, rub. anft. Haufe. Rähe Hallesche Str. Off. Breisangabe erbittet man an die Exped. d. unter "Gesucht".

Rechnungsformulare in allen gangbaren Erbgen, 100 Stad 50 M und 1 Wit., halt siels vorrättig Th. Nöhner. Delgrube 6.

Zinnsand

icheuert ginn- und Blechzeug wie nem. Wilh, Rössner, Delgrube 7.

Sämmtliche Gemüle-Conserven

n nur bester Qualitat empfiehlt billigst

Geschälte Apfelfinen.

Leimdünger,

nablener, hat billigst absulassen Otto Gandig, Fischerstr. 6.

Ctr. Roggentleie (felbft gemablen) à Ctr. 4.75 Mk. giebt ab F. Nagel.

Sophas, Schloftliftle, Bettit. mit Matrate von 38 Mt. an, feinsten Billichmöbel, Sopha von 106

Otto Bernfardt, Markt 26.

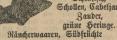
Dr. med. Danckert, homöop. Arzt,

Halle a/S., Alte Promenade it. Spreehzeit S-10 und 2-3. Geschälte

Apfelsinen, große SUSSE Früchte,

nur nech kurze Zeit! Aldler-Drogerie, Wilh. Kieslich.

Bermanische Fischhandlung. Schellfiid.



Bücklinge à Rifte 80 Pf.

Kappeliche Büdlinge frisch eingetroffen bei

Lieb Vaterland magst ruhig sein!!!

hoben, Wasser und Abseitung u. s. m., sit sür 25 Thoser sofort zu vermiethen und 1. Juli denn ein Atmiescorps sedräsentithet bereits sieht den Arneithen und 1. Prit zu beziehen Weithen. Weithen Gesten und 1. Prit zu beziehen Vermaarke 4D.

Eine Wohnung sit an ruhige Leute zu hermiethen und 1. April zu beziehen Vermaarke 4D.

Ein Logis sofort zu vermiethen und 1. April zu beziehen Vorwerk Nr. L.

Ein Mohlittes Kumeer, seinen die einem Kine sich die eine Konstantieren Konstan

Rebaction, Drud und Berlag von Th. Rößner in Merjeburg





empfiehlt in grosser Auswahl
Paul W. Volkmann,

chulbuch- und Papierhandlung Buchbinderei.

Speisekartoffeln,

mehlreich, wohlichmedend, haltbar, pro Cir Ed. Klauss.

Donnerstag hausichlachtene Burft. G. Mayer, Globigfourt Str. 5.

Ambra-Lavendel-Effens Rönigs Ränder-Gffeng Riefernadel = Baldduff

Oscar Leberl. Drogen: und Farbenhandlung, Burgftrage 16.

Weinen werthen Runden gur gefälligen Rachricht, daß bie

Gärlnerei Sälterftraße Rr. 7 weiter gestart wird. Rrang- und Bouquet biadereies und alle in biefes Jac grei ende Arrifel werden prompt und billig ausgeführt Zugleich empfehle mich als

Landschaftsgärtner und gum Renanlegen von Garten u. f. m. gu billigften Tagespreifen.

28. Sofmann, Sandelsgärtnerei.



Magen-

Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein — Unentbehrliches —

bes Magens, ind ein

Inentbehrliches
aftbekanntes
Henriberteinigen
Heitelbigfeit, Shudse des
Ragens, übelrickenbern Albem,
Pladmus, lannen Anifben, Rolli,
Hobbrennen, übermähiger Schleimproduction, Gelbinch, Etel mb
Kribrechen, Megentrampi, parttrisigfeit der Berholping,
And bei Kohjidmern, falls er
vom Wagen bernihrt, teberladen
des Magens mit Speich und Getrinten. Beinners, Eebers mid
Henribeitelbigen und Getrinten. Beinners, Eebers mid
Henribeitelberals heilträftiges
Mittel errorbt.
Bei genannten Krantfieten haben
his der Martigseller WagensTropfen icht vielen Infrae. Breis
de Floike anmut Gebraidsanweihme
Nach beite bemöhrt, mos Hundere
Leberten burd Hobeter
Leberten burd Hobeter
und Unterichrift zu beachten.
Die Wartageller Wagens
und ihrerichrift zu beachten.
Die Wartageller Pagens
und Unterichrift zu beachten.
Die Wartageller Wagens
und Unterichrift zu beachten.
Die Wartageller Pagens
Tropfen lind eut zu haben im
reeburg: Poofs. Es. Karder; Queether
Woodselfer Schusburder
Kontyfere Gekaplann is Gemenaorth

Werfeburg : Apoth. Th. Marche; Querfurt: in der Apothete; Schrapian : Löwenapothete.

Reichskrone.

3. große Abonnements-Concert

ber ganzen Capelle des Königl. Magdeb. Hül.-Regmts. Nr. 36 statt.
Abonnements-Billets, 3 Stüd 1,20 Mt., sind in der
Reichskrone vorher zu haben. Abends an der Casse 50 Ps.
O. Wiegert, Rgl. Musik-Dir. Reinhold Walther.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestat des Kalsers

Letzte

Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung in Danzig am 17. und 18. April 1896.

3372 Geld-Gewinne, ohne Abzug zahlbar.

La 90 000, là 30 000, là 15 000 Mk.

Loose à 3 Mark (Porto und Liste 30 Pfg.), empfehlen gegen Coupons und

Briefmarken oder unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debiteur,
Berlin W., Unter den Linden 3
und die durch Plakate kenntlieben Handlungen.

Unentgeltlich bersende Anweisung zur Rettung von Tennfincht mit und ohne Borwissen. (fl. 1528.) M. Palbenberg, Berlin, Steinmestir. 20

movan wenige Troplen auf die heiße Ofenblatte gegoffen genägen, ein Zimmer angenehm zu parkunten, empfieht

Ander Der Berteit Otto Schultze & Sohn. empfehlen

Ginfadung jum Abonnement auf:

Die Arbeitsstube Reine Ausgabe viertesjährlich 60 Pfg. Große Ausgabe:

vierteljährlich 90 Pfg. Beitfdrift fur leichte und gefchmadvolle hanbarbeiten mit farbigen Driginal.

Seitfaprift fur telagte und gesamacoolie Sandarbeiten mit sarbigen Origisalsmuftern fit Canevachitiferei, Application, Blattfilich, Kitet-Gupure und Harbigen, sowie ashtreichen fedwaren Bortagen für hatel, Filet, Filet, Grans, Rioppels, Strife und Stickarbeiten z. z. Monatlich ein heft mit reich illuftrirtem Text, einer sarbigen Tafel mit fein colorirfen, fligerechten Originalnuftern und einer Unterhaltungsbeitage. Die Arbeitslinde biefel and Aftilern und Lebrerinnen reiches Malerial, in ihren Todiern und baftlerinnen den Sinn und die Reigung zur Sandarbeit zu erwecken und zu febrern.

Ginige Urtheile aus dem Abonnentenfreife.

Wärmste anzuempsehen."

Jenny Richter.

Bojauczuk (Butowina), b. 9. Sept. 1893.
"Mit Freuden preche ich Ihnen die gesührende Anertennung aus. So gebiegene, geschandtvolle, dasse leicht ausguschierende Ackeiten bringt keine andere Zeisschrift. Möge unser Liebling

dem Abonnententreise.

Marie Schuben.

Barie Schuben.

Dierfrehm. 11. Gebtember 1893.

Die Arbeitskinde ist mir die siehe von allen anderen berartigen Blättern, welf sie sichne, etc. Gestember Ander mit anter, leichtschlicher Anleitung aum Accharbeiten enthält. Ich möche die Arbeitsstude nie mehr missen.

Prom A. von der Bense.

Binenberg. 30. September 1893.

Die Arbeitsstude bietet bei billigitem Breise eine solche Bense.

Binenberg. 30. September 1893.

Die Arbeitsstude bietet bei billigitem Breise eine solche Benge von prastisien.

b. hietstig leicht anzusertigenden, geschundsvollen Augliern, die besondere gut sich sir den Arbeitsuntertich verwenden lassen, da nicht anzlehe, dieselben.

Arosine Briegleb, Arbeitslehrerin.

Raroline Briegleb, Arbeitslehrerin. **Rürnberg**, ben 30. September 1893.

Bestellungen auf die "Arbeitsstube" nehmen alle Buchhandlungen und Bosi-ämter, sowie der Berlag der Arbeitsstube (Eugen Twietmeyer) in Leivzig entgegen. Gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken 2 Probeheste franco.

HING NEUMANN N Matail- u. Kautschukstempel für Behörden u. Private Brennstempei, Cliches, Paginirmaschinen

Trockenstempelpressen

Fr. Wilhelm Meier

Schneidermeister, Merseburg, Brühl Rr. 17, II., empjiehtt fich gur Aufertigung

Herren-Garderoben

unter Garautie für faubere Arbeit. abellofer Git. Golide Breife Auch Annahme von Stoffen.

Das größte und ichonfte Brod, billiger als Sans-baden- und Landbrod, liefert frei Sans

F. Nagel. **000000000000000**

Rindernährzwiebad, nach arztlicher Borichrift bereitet,

Austav Schönberger jun., Gottharbtefte. 14.

Liter-Maasse

Clyftier- und Injections-Spriken

Wilh. Rössner, Delarube Rr. 7.

Ein wahrer Schatz

für die ungläcklichen Opfer der So**lbat-**bollook umg (Onanie) u. geheimen Ansichweifungen ist das berühmte

Dr. Retan's Selbstbewahrung

30. Aufi. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mart. de ein sein sein sein Berte Budet. Det es Zeber, der an den järrecklichen Taligen Dieles Läfters leidet, feine anfrichtigen Belehrungen verten järrlig. Tanjende down ingeen Tode. His bestehen durch das Kerlags-Wagagin in Keipsigs, Kenmartt II., jowie durch jede Buchandlung.

Schuh- u. Stiefelwaaren

R. Sohmidt, Seitenbeutel 2.

Geschälte Apfelfinen



execut mit menin Bürlendiriden einen pracitoilen, steijchourzen beibenden Sinnt, schmeibigt des Beder, percirandi nich fehr pariam und in tastfachig dester und bifliger als die jogenannte beite Biche ber Welt. Aus in rothem Dofen a lond 20 Big. ech bei: Paul Berger, Neumarti-Drogette, E. Kammnover, Schmelfriches. Helarr. Schullzo jr., st. Mitteritrafe, A. Welzel, Domblach, Th. Sieber, Jallefe Strafe, C. Musatas, Operbreiteftt, A. B. Sauerbrey, Dberbreiteftt, A. B. Sauerbrey,





Schüler finden gute Benfion ehrersamilie. Zu erfragen in der Exped 1. und **Unteraltenburg 22**, 2 Tr.

Lehrlings-Gesuch.

Ber balb findet noch ein junger Mann mit borguglichen Schulfenntniffen in meinem Manufactur-Geschäft Stelin meinem Manufactur-Geschäft St. lung als Lehrling. Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

nith H's

Ed. Klauss, & Merseburg.



Brikets. Presssteine, Holz Gascok, Grude-Cok.

Anthracit, Steinkohlen, Böhm. Kohlen, Holzkohlen.

sämmtliche Heizmaterialien gewogen mit Wiegein jedem Quantum und bester Qualität zu billigen Preisen.

En gros.

En detail.

Entenplan 3, pt., I. u. II. Etage.

Eingang fammtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer in allen Abtheilungen des Geschäftshauses.

Für die Confirmation besonders geeignet hervorragende Neuheiten



in **Kleiderstoffen** in unbegrenzt großer Auswahl, Reine Wolle, das Meter von 65 Pf. bis 5 Mt.

in Confectiones, welche fich besonders durch solibe Stoffe, gute Berarbeitung und tabellosen Sit auszeichnen. find alle Neuheiten der Saison in taufendfacher Beise vertreten.

Schwarze Confirmanden-Kragen aus Ia. Coating das Stüd von 1,50 Mt. au.

Grosse Auswahl und unerreicht billige Preise für weisse Röcke. Jupon-Röcke, Flanell-Röcke, Hemden, Corsetts, Echarpes, Tücher etc.

Alle Baaren find mit deutlicher Preisangabe versehen und findet der Verkauf nur zu ftreng festen Breisen ohne jeden Abzug flatt.

Sammtliche Preise find auf Basis frühzeitig gemachter Abschlüsse calculirt und werden von der heutigen Steigerung, welche durch die Hausse aller Rohmaterialien hervorgerufen ift, nicht berührt.

Sente Wittwood Schlachtefest.

K. Kämmer's Restauration. Schlachtefest.

3ur guten Suelle. Morgen Donnerstog Schlackelett, früh 9 Uhr Wellsteiße. F. Beyer.

Rollichuh-Club. Sente Abend Vobungsstunde.

Schöneberg's Restauration. Salzknochen.

Bogel's Restauration Beute Mittwoch Schlachtefeff.

0

und mehr find Wollgarne im letten halben Jahre im Breife gestiegen. In Folge bes zur gunstigften Zeit ge-machten Abschlusses von 5000 Pfd. bin ich in ber Lage, fo lange ber Borrath reicht.

meine rühmlichst bewährten wollenen Strickgarne

zu den bekannten Preisen en gros und en detail abgeben gu fonnen.

Otto Dobkowitz. Merseburg.

Wegen gänzlicher Heiser-keit des Herrn Raimund von Zur Muchlen hat das letzte Künstler-Concer

am 24. d. M. ausfallen müssen Dasselbe ist verlegt auf Mittwoch den 4. März.

Die gelösten Billets behalter ihre Gültigkeit.



Zimmerstutzen-Verein. Donnerstag abendas Uhr im Augarten General-

versammlung. Das am Sonniag vom Gesellschafts-Bereit "Barbarofia" aufgesichter Theater: Tont bitten wir nod einmaß zur Aufführung somme zu lassen. Mehrere Theaterbrstucher.

Tüchtige Rock-, Westenund Josen-Schneider

en gesucht von M. Goldstein, Rohmarkt 6.

Einen Lehrling sucht zu Oftern A. Annacker, Fleischermeister, Sürrenberg.

Such zu Opern einen Lehrling si meine Alempnerei.

Otto Schumann, Alempnermeister, Borbit Bürrenberg.

1 Lehrting jucht zu Offern F. Seela, Hanfe u. Draftseilerei, Halle a/S., Mansselderftr. 7.

Seilerlehrling vom Lande jugt zu Ofiern Gustav Fuss.

Ein junges Mädchen, 14—15 Jahre al wird als **Aufwartung** für den gange Tag gesucht. Bu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Fran als Aufwartung für ben ganzen Tag gesucht. Bo? fagt b

Dienstmädchen

wird jum 1. April gesucht Gottherbtellrafe 11, I.

Eine Aufwartung jum 1. März gelucht Lindenstrasse 3.

Weißer Aröpfer entflogen.

Segen Belodung odyageben.

5. Miller jum. Schmafestraße 10.
Ein schwarzer Beigtengen von der Koffinge bis Immittege verloren. Höhugeben gegen Belodunn Dammitraße 5. I.
Ein braun und weißes Aindermünischen verloren. Abzaaben.

Weissenfelser Strasse 16.

Gin großer Hund zugelaufen. Abguhofen Kielin-Kayma Nr. 23. Ein lleiner (chwarzer Onud (Tedel), auf ben Ramen "Schnapp" börend, ift abhanden actommen. Bitte gegen Belohnung im Beklans abgugeben.

Am Dienstag beim Ball der Privat Theater Gesellsdast ein Tuch u. ein Paar weiße Dumen-Dandschuhe in der Garderobe liegen geblieben Magndolen beim Bereinsboten A. Foelke, Breitestraße Rr. 11.

Biergu eine Beilage.



Merseburger

Correspondent

(mit Andnahme ber Tage nach ben Gonn-und Feiertagen) frah 73% Uhr: Telephonaniding Rr. 8.

Ilustrirtes Sountagsblatt.

für das Quartal: 1 Mart bei Abholung 1 Mart 20 Bf. durch den Herumiräger, 1 Mart 25 Pf. durch die Bost.

Nº. 48.

Mittwoch den 26. Februar.

1896.

Für ben Monat März werben Abonnements auf ben

"Werseburger Correspondent" gum Preise von 40 resp. 42 Pf. von allen Postanstalten, Posiboten, sowie in ber Erpedition entgegengenommen.

Inferate finden bei der großen Auflage des Blattes die zweitentsprechendfte Verbreitung.

Intereffenwirthschaft.

** In der Geschäftsordnungsdebatte über die Frage, od die erste Berathung der Zuderssenervorsage vor oder nach der Bertagung des Reichstags statischen solle, hatte der Abg. Singer dem Herrn von Bennigsen gegenüber, der sich sehr lebhaft sür die sofortige Berathung der Borlage ausgesprochen hatte, die Fruschung eine Neusserungen gemacht, man behaupte, daß die Interessen der Fruschung der Aungehörige Instination" Singer's zurück, daß er seine Neußerungen gemacht hatte wegen personlicher Interessen an der Zuderindustrie. Herr Singer, sigte er hinzu, hätte doch wohl bedenken sollen, daß ich ernsthaft, sogar entschebend vor Jahren sützersen der Hinzuschung und häter stür die Beseitigung und höher für die Beseitigung der Waterialssener thätig gewesen dim und venn ich im Keichstage mein Interesse aus der Sache gestend machen wollte, so hätte ich damals gegen mem Interesse gehandelt. Man hätte erwarten sollen, daß diese mannhafte Erkfärung des Herricht von Bennigsen im Reichstage mit lebhaftem Beisall begrüßt worden wäre. Aber der sendentwohl aber in der Aufgalung des Frenz der Rennigsen in der Menschlichen Berteiten Auflähung der Ausgaben des Menschlichen der Menschlichen Berteiten der Menschlichen Berteiten der Meschlichen der Menschlichen Berteiten Bornauf gesehen. In der That, seinen der Menschlichen Berteiten der Meschlichen der Meichschlichen der Keichselnben ind sein der Menschlichen der Menschlichen Berteiten der Reichsssübention für die Reichssplübention für die Reichssplübention für die Reic * * In ber Geschäftsordnungsbebatte über bie vertreters verstücktigt. Alls in den Soer Jahren die Borlage betreffend die Reichsssubvention sitr die Veichssuchampier nach Ostasien u. j. w. im Neichsstäge berathen wurde, nahm man vielsag Anfloh warn, daß der Abgeordnete sine Bremen wegen seiner Stellung ander Spiegebeklorddeutschen Ungen seiner Stellung ander Spiegebeklorddeutschen Ungen seiner Stellung ander Spiegebeklorddeutschen Ungen seiner Stellung ander Spiegebeklorddeutschen Und der Verhandeutungen betheiligte und lebhaft sir die Annahme derstellen eintrat. Und doch unte Niemand sagen, daß der Abgeordnete von diesem Arrangement persönliche Bortheile haben würde. Aber er vertrat das Souderinteresse haben würde. Aber er vertrat das Souderinteresse Seitdem aber hat die Pfrage en Souderinteresse. Seitdem aber hat die Pfrage: "tommt die Waßregel deinem Geldbeutel zu Gute?" als eine durchauß berechtigte. Isede Erinnerung daran, daß die Aufgabe der Bolfsvertretung die Pflege der Ingesten Unstagtung entsprungen. Alls dorr einigen Tagen Unstaltung entsprungen. Mis dorr einigen Tagen der Kulfaging entsprungen. Mis dorr einigen Tagen der Kulfagingen Produktion der Benechten der des brandenburgischen Provinziallandtages, welches kurz nach der Generalversammlung des Bundes der Landwirthe stattfand, eine unpolitische Ansprache hielt und nur in ben Schlupfagen die Berfammlung aufforberte, im Anbenten an Kaifer Wilhelm zu wirten, "ein Jeber an seinem Flecke, was er sei, ob Abge-ordneter, ob Landwirth, ob einsacher Bauer, zu ftehen und zu arbeiten an dem Wohle unseres

Baterlandes", blieb die agrarische Presse ebenspftumm, wie die Agrarier im Neichstage nach der Erklärung des Herrn v. Bennigsen. Die "Deutsche Tagestig" aber schloß einen von Lovalität überssiesenden Artistel über das Kaiserwort mit der Versticherung, die märklichen Bauern sein bereit, wie souft, auch künktig zu odern des bereit, den leisten Trodsen Slut. Aber sie sonnte doch nicht umbin, anzudenten, daß die märklichen Bauern — zu denen befanntlich auch die Mittergundsbesiger und so weiter gehören — in ihrem Bestig geschijker und so weiter gehören — in ihrem Bestig geschijker und so weiter gehören — in ihrem Bestig geschijker und so weiter gehören — in ihrem Bestig geschijker und so weiter gehören — in ihrem Bestig geschijker werden müssen. Wer weiß, schloß sie, oh wenn die heutigen märstischen Bauern von Haus und hof weichen müssen, die jestigen des Hohenzollernstrones sie im werden, wie sie es waren, sind und sein möchten für alle Zeit. Das heist mit anderen Willen ihnt."

Politifche Ueberficht.

Frankreich. Ministerpräsibent Bour-geois hielt bei einem Festmahl in Chalons-sur-Manne eine Ausprache, in der er sich über die Ursachen der awischen den Republikanern ausgeurjagen ver zwingen ven stephoniaten ausges brochenen Spaltung verbreitete. Der Minister führte dieselbe auf Wispoerständnisse, welche alsbald ichwinden würden, zurück und sprach die Hoffnung aus, daß sich alle Anhänger der Republik vereinigen aus, daß ich alle Anhanger der Republir beteinigen würden, um den Gegnern der Demofratie enigegenzutreten und den Geilt des Kückfaritis zu bekämpfen.

— Auch der Hanbelsminister Mesurenr hiet dort eine Rede, wodei er versichetet, daß das Kadinet Willens sei, eine fortschrittliche und spialepolitische Politist zu versolgen. Er hob hervor, das Diinisterium habe den Beweis geliefert, daß die fortschrittliche und iozialischichen Republikaner im Staphe sind das Land zu verwalten: das rmalten; das und dem



andalita gebracht, was bon den Candadia gebracht, was von den ttalienischen Stellungen aus genan bevolachtet werden tonnte. Buerst ging das Gerücht um, das ein Theil der Truppen der Übessicht um, das ein Theil der Truppen der Wosspielung der Geben zu abmarschirt sei und nach einem Marsch von einer Stunde bei Umba Semragata Hatt gemacht hätte. Nachher wurde in Erfahrung gebracht, daß die Lager des Negus Wenelis, der Königin Taclaaimanot, des Nas Mieael in der Weispielung der worden waren, daß sie eine ausgedehntere Linie einnahmen. Negus Wenelis legte dem Kapitel in Azum einen Tribut von 1000 Ceninern Getreibe auf. — Eine von Waimarat abgesandte Truppen-

abtheilung, welche eine Telegraphenverbindung mit Abigrat herstellen sollte, stieß auf die Auftanbischen im Dorse Segnai in der Rabe von Bursaber, griff dieselben an und schug sie in die Flucht. Die Aufständischen verloren 21 Todte und viele Berwundete, während auf italienischer Seite nur ein einziger Akfari getöbtet wurde. Ras Sebat verinniere, wiesen auf in interninger Settle mit einiger Akfari getöbet wurde. Kak Sebat bat Menetif um Hilfe, worauf Kak Mangascha den Führern der Auftändischen von Asbi umd Desta Weisung ertheilte, sich mit Kak Sebat zu vereinigen.
Mn italienischen Truppen geben dennächst wölf Bataillone und vier Berg hatterien zwist Kaklander ebenfoviel werben gur Referve bereitgestellt. neral Balbiffera, ber, wie früher gemelbet, als General Balbiffera, ber, wie früher gemelbet, als Oberbefehlshaber nach Afrita geben follte, ift augen= leibend, ftatt feiner geht General Benich, ber, obaleich im Rang alter als Baratieri, unter biefem enend die Besatungs und Ctappentruppen tommanbiren wird

diren witd.

England, Jame son und seine Offiziere sind in aller Siilse von Plymouth nach London geschäft worden, wo sie direct vom Bahnhose nach dem Bolizeigericht in Bowlfreet gebracht wurden, um dort unter Anklage gestellt zu werden. Erwa 300-Mannschaften Jamelons landeten Sonntag frühmit dem Truppenschiffe "Harlech Castle" in Plymouth und wurden bei der Ankunft in Bondon von einer großen Menschemmege außerhalb des Paddingtonbahnhoses fürmisch de grüßt. Die Soldaten Jamelons rühmten die Freundlichseit der Buren. Präsibent Krüger ließ ihre durch Marsch und Geschit schlessen gewordenen Anzüge, von benen ein Theil, da die Engländer in Hambsämeln kämpten, verloren gegangen war, durch neue ersehen. Ieder

Theil, do die Englander in Hemdsärmeln tämpfen, verloren gegangen war, durch neue ersehen. Jeder Mann erhielt bei der Einschiftung zehn Pfund gehrgeld und es wurden ihnen weitere hundert Pfund pro Mann als Entschädigung nach Anfanji in London zugesagt. Fpanien. Auf Auda griff eine Schaat Auffändischer Hoops Golorabo, ein 5 Meilen von Habennach belegenes Dorf, an, wurde jedoch von einer Abtheitung spanischer Truppen zerstreut. — Der Köprer der Ausständischen Tagleestie wurdegefangen genommen und wird wahrschilich erschieften werden. Balaerten. Das bulgarische Ministe-

Das bulgarifche Minifte-Bulgarien. Aulgarien. Das bulgarische Meiniter rium hat folgende Ungestaltung erfahren: Stoilow bleibt Ministerpräsident sowie Minister des Innern und übernimmt interimistlich das Ministerium des Auswärtigen, Artschewisch handel und Ackerdau, der frühere Kammerpräsident Theo-dorow Justis, Welisischem das Ministerium sur diffentlichen Unterricht und Madjarow die öffent-lichen Arbeiten.

Griedenland. Der beutiche Bigeconful

Griechenland. Der beutsche Bizeconsuli in Zante wurde am Freitag von zwei Personen angegriffen, verwundet und einer größeren Geldstumme beraubt. Da die beiden Räuber von dritten Personen erkannt worden sind, glaubt man, daß es den energischen Mahregeln der Behörden bald gelingen wird, sie dingseit den Wehörden das gelingen wird, sie dingsflaat. Im Congostaat. Im Congostaat dauert die Meuterei der Batetelasoldaten fort. Es sinden immer neue Kämpse sint, die den Weisenschusen Bericht des Kommandauten Lothaire aus Dibur vom 13. Dezember 1895, der jest verössentlicht wird, kam es im October zu einem blutigen Zusammenstog der Truppen Lothaires mit den Ausständigen von Lasamdo. Die Weuterer verfügten über 600 Basambo. Die Meuterer verfügten über 600 Albinis und 400 Perkussionsgewehre, hatten auch Albini und 400 Perfussonsgewehre, hatten augungeheurer Munitionsmengen. Die vierstünige Schlacht war außerordentlich blutig; die Menterer wurden geschlagen, jeder Rebell hatte 80 bis 100 Patronen bei sich. Die Wenterer wandten sich nach Süben zu durch den Wald, der sich längs des linken Lomaminfers hinzieht. Sie vereinigen sich mit den Stämmen Malela und Imbaddi, die sich dem Ausstanden und Eine von vier belgischen Aientenants und Sergeanten Collet, Delava,